MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

104 (1894)

213 (7.8.1894)

urn:nbn:de:bsz:mh40-59685

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2509.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Herm. Meyer. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 213. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Dienstag, 7. August 1894.

Zur Naturgeschichte unserer Sozialdemokraten.

Der Bruderstreit, welcher eine Zeit lang in der badischen Sozialdemokratie getobt hat und nunmehr zu verblassen beginnt, konnte — das sahen die Genossen sowohl in Baden als im Reiche ein — wenig zur Stärkung der sozialdemokratischen Propaganda beitragen. Die Massen mußten erkennen, daß es doch eigentlich um die vielgepriesene sozialistische Lehre und Zukunftshoffnung traurig bestellt sein müsse, wenn die Führer der Partei sich gegenseitig befehden, wenn die Parteigrößen selbst uneins sind über wichtige Fragen ihres politischen Glaubensbekenntnisses. Das erkannte auch das führende Blatt der deutschen Sozialdemokratie, der Berliner „Vorwärts," und gab den Genossen in Baden den lakonischen Rath, die Streitart vor der Hand zu vergraben und die ganze Sache auf dem nächsten großen Parteitage zu regeln. Ob es eine Folge dieses kräftigen Winkes war, oder ob die badischen Genossen aus eigenem Antriebe diesen Weg beschritten — in der sozialdemokratischen Presse wurde es immer stiller über den Bruderstreit, immer leiser schlugen die Wogen des Kampfes. Aber es gab auch Leute unter den Genossen, welche die Empfindung hatten, durch den Zwist wesentlich von ihrem ehemaligen Nimbus bei den Massen eingebüßt zu haben. Zu diesen gehört in erster Reihe der Landtagsabgeordnete August Dreesbach. Nachdem sich sein Organ, die „Volksstimme" über den Bruderstreit gründlich ausgeschwiegen, hatte er offenbar das Gefühl, den sinkenden Glorienschein seiner sozialdemokratischen Führerschaft ein wenig wieder auffrischen und den Hader und seine Folgen überkleistern zu müssen. Und er that es. Er fand oder erfand einen Stoß alter Papiere aus den Revolutionsjahren 1848/49, er blätterte in diesen „Reminiszenzen" und las sich das, was ihm gut schien, zum Abdruck für die „Volksstimme" heraus. Natürlich waren das ganz harmlose Sachen, natürlich hatte er bei der Publikation nur das Interesse des objektiven Geschichtsforschers und der harmlose Publizist war natürlich wie aus den Wolken gefallen, als die Staatsanwaltschaft mit Konfiskation und Verhaftung einschritt. Aber ihren Zweck hatte die Veröffentlichung erreicht, der Bruderstreit ist zugedeckt, die Genossen haben wieder etwas, womit sie als Märtyrer vor der Masse paradiren können.

Daß es nicht ein historisches Interesse war, welches zur Publikation der „Reminiszenzen" führte, liegt klar zu Tage. Sensationsmacherei, marktschreierischer Abonnentenfang und nicht in letzter Linie die frivole Absicht, der bestehenden Gesellschaft das Aeußerste in's Gesicht zu sagen, nebst dem Bestreben, die Einigkeit in der eigenen Partei wieder herzustellen, das waren die Motive, welche die „Reminiszenzen" in die „Volksstimme" brachten. Wer sich darüber noch nicht völlig klar war, der lese die gestrige Nummer der „Volksstimme", in der im Leitartikel u. A. geschrieben wird: „Parteigenossen! Leser! Es scheint ein neuer Wind in Deutschland zu wehen, denn wohin wir blicken, gibt die geringfügigste Ursache Anlaß zur Konfiskation, Verbot, Unterdrückung und Verhaftungen. Laßt uns das eine Mahnung sein, allen Hader, alle Zwietracht in unsern Reihen zu meiden, zu beseitigen und uns einig um unser Banner zu schaaren, einig zu sein im Kampf für unsere große und heilige Sache: die Befreiung der Menschheit von jeder Unterdrückung!"

Wir denken, in diesen Worten liegt unzweideutig ausgesprochen, warum die „Reminiszenzen" abgedruckt wurden.

Natürlich wird in eben derselben Nummer des sozialdemokratischen Blattes mit der Miene des Wolfs in Schafkleidern der Nachweis zu führen gesucht, als sei die Publikation im harmlosesten historischen Interesse erfolgt. Nun, wer die „Reminiszenzen" liest, wer beachtet, in welcher Weise namentlich das Flugblatt mit der Ueberschrift „Deutsche Männer" mit seinen Kraftstellen durch den Druck markirt und zu den andern Ausführungen gruppirt ist, wer die Beziehungen erwägt, mit welchen das „Flugblatt" nach Paris hinweist, wer den ganzen frechen Appell in Rechnung zieht, mit welchem das Schriftstück den Umsturz predigt, der muß die Ansicht gewinnen, daß die Publikation in der Absicht und mit dem Wunsche betrieben wurde, es möchte in unserer Zeit das in Scene gesetzt werden, was das Flugblatt für eine vergangene Zeit herbei wünscht.

Es war denn auch von der Staatsbehörde durchaus korrekt gehandelt, energisch einzugreifen. Die ziemlich weitgehende Freiheit, welche die Sozialdemokratie bei uns in der Presse genießt, darf sich die staatliche Gemeinschaft nicht über den Kopf wachsen lassen. Wohin ein solches maßloses Gehenlassen führt, haben wir in Frankreich gesehen. Was ist dort nicht Alles geschrieben und gedruckt worden! Und was sind die Folgen? Die Volksseele ist bis in's Innerste vergiftet, wofür Männer wie Ravachol, Henry und Caserio traurige aber drastische Beispiele sind. Sehen wir zu, daß uns solche Zustände fern bleiben mögen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. August.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bemerkt zu der Meldung der Blätter, wonach der Reichskanzler Caprivi mit dem Grafen Herbert Bismarck auf der Rückreise von Wilhelmshaven auf dem Stendaler Bahnhof zufällig zusammengetroffen sein und mit ihm ein längeres Gespräch geführt haben sollte: Diese Nachricht beruht vermuthlich auf durch eine flüchtige Aehnlichkeit veranlaßter Personenverwechslung und entbehrt jeder Begründung.

Zu der jüngst in Leipzig gehaltenen Rede des Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe, des Reichstags- und Landtagsabgeordneten v. Plötz, worin eine Abrechnung mit der Industrie aus Anlaß ihres Verhaltens zu den Handelsverträgen angekündigt und als deren erster Akt die Ablehnung des Dortmund-Rheinkanals bezeichnet wurde, schreiben die „Berl. Pol. Nachr.": Es wäre eine Repressalienpolitik seitens der agrarischen Interessenten auch an sich so wenig gerechtfertigt wie praktisch. In ersterer Beziehung darf daran erinnert werden, daß die umfassendste Vertretung der deutschen Industrie vor der entscheidenden Wendung zu der Handelsvertragspolitik sich entschieden gegen eine Zollpolitik ausgesprochen hat, welche der Industrie Vortheile auf Kosten der heimischen Landwirthschaft in Aussicht stelle, und erst, als es galt, die unabweisbaren Konsequenzen der mit dem österreichischen Handelsvertrage definitiv angenommenen Handelspolitik zu ziehen, für diese eingetreten ist. In letzterer Beziehung ist nicht zu übersehen, daß die Aufrechterhaltung der Politik des Schutzes der nationalen Arbeit, an welcher die Landwirthschaft auch jetzt mindestens in dem gleichen Maße betheiligt ist, wie die Industrie, das Zusammenhalten der produktiven Kreise des Erwerbslebens, vor Allem also der Landwirthschaft und der Industrie, voraussetzt. Repressalien des einen gegen den anderen Theil sind aber wohl schwerlich der richtige Weg, diese Voraussetzung aufrecht zu erhalten.

Die Nachricht, daß der socialdemokratischen Partei zur Durchführung des Brauereiboycotts oder zu anderen Zwecken von dem Privatdocenten Dr. Aarons, dem Schwiegersohn eines Bruders des bekannten Bankiers Bleichröder, die Summe von 300,000 M. zur Verfügung gestellt worden sei, ist bekanntlich von dem socialdemokratischen Centralorgan dementirt worden. Die „Berl. N. Nachr." machen dazu folgende Randglosse: „Vielleicht ist der „Vorwärts" auch bereit, zu bestreiten, daß nicht eine einzelne Persönlichkeit, sondern eine Firma die betreffenden Zahlungen geleistet hat?" Dasselbe Blatt erhält aus Börsenkreisen folgende sensationelle Andeutung: „Die Unterstützung, welche der Socialdemokratie zur Fortführung des Bierboycotts von Börsenleuten zu Theil wird, hat lediglich den Zweck, den Curs der Brauereiactien zu drücken. Ein gleiches Vorgehen beobachtete eine hiesige Firma beim Strike der Bergwerksarbeiter in Westfalen. Damals schenkten diese Ehrenmänner der Strikecasse eine halbe Million (500,000 M.), und heimsten beim Sturz der Actien (Hibernia und Harpener) Millionen ein." Das Blatt bemerkt hiezu: „Hienach wäre also die Socialdemokratie — in den Dienst der Börse gestellt, und die Strike-Anstifter, welche gegen den „Capitalismus" eifern, arbeiten nur für diesen! Ob bewußt oder unbewußt — wer vermag dies festzustellen? Aber sicherlich wäre es der Mühe werth, diesen Fuchsbau auszugraben. Den Staatslenkern sollte der Vorgang — in Erinnerung an analoge Erscheinungen im März 1848 — zu denken geben." Der „Vorwärts" antwortet auf diese Andeutungen mit Schimpfereien gröbster Art.

Zu den im 73. Bande der „Neuen Folge" der „Statistik des deutschen Reichs" soeben erschienenen Nachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands im Jahre 1893 nach Menge und Werth der Waarengattungen und den Verkehr mit den einzelnen Ländern bemerkt die „Fr. C.": „Die Verschiebungen innerhalb der einzelnen Jahre sind sehr erheblich und nicht immer leicht zu erklären. Besonders bemerkenswerth ist in der Einfuhrtabelle die Verringerung der Einfuhr aus den Vereinigten Staaten gegen 1892 und die gewaltige Verminderung der Einfuhr aus Rußland in den beiden letzten Jahren. Während Rußland noch im Jahre 1891 in der Reihe der Einfuhrländer das dritte war, ist es 1893 in die vierte Stelle gerückt. Erst an siebenter Stelle erscheint Rußland in der Ausfuhrtabelle, wo es im Jahre zuvor noch die vierte Stelle einnahm. Die deutsche Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und Belgien ist im Steigen begriffen und überragt in den beiden ersten Ländern die der Jahre 1892 und 1891, während sie in Belgien noch nicht wieder auf der Höhe des Jahres 1891 angelangt ist. Man wird in dieser Steigerung der Ausfuhr eine günstige Folge der Handelsverträge erblicken dürfen. Bei Italien ist freilich eine solche für uns nicht zu konstatiren. Während die Einfuhr aus Italien eine erhebliche Zunahme gegen die beiden Vorjahre nachweist, eine Zunahme, die wesentlich auf die Einfuhr von Wein zurückzuführen ist, ist die Ausfuhr nach Italien gegen beide Vorjahre zurückgeblieben. Der Grund dafür ist in der ungünstigen finanziellen Lage Italiens, die den Exporteuren große Vorsicht auferlegt, und in der verringerten Konsumtionsfähigkeit der italienischen Bevölkerung zu suchen. Erheblich ist die Verringerung der Ausfuhr nach Britisch Australien. Es scheint der deutschen Industrie die Erhaltung des nach den Ausstellungen von Sydney und Melbourne erworbenen Absatzgebietes nicht gelingen zu wollen. Der Werth der Ausfuhr nach Brasilien und Argentinien hat sich trotz der politischen und finanziellen Wirren dieser beiden Länder gehoben, während die nach Chile gegen die Ausfuhr von 1891 eine Zunahme von fast 50 %, gegen die von 1892 dagegen eine Abnahme von ungefähr 38 % zeigt; die Ausfuhr im Jahre 1892 war indessen ganz außergewöhnlich hoch."

Eine Abordnung japanischer Offiziere, die vor Kurzem auf einer Informationsreise in Berlin anwesend war, hat dort dem Kaiser Franz-Garderegiment einen Besuch abgestattet. Zu Ehren ihres Besuches wurden auf dem Kasernenhof Uebungen abgehalten. Die Abordnung, die sich von Berlin aus nach Oesterreich-Ungarn begeben wollte, ist jetzt des chinesisch-japanischen Krieges wegen in ihre Heimath zurückberufen worden.

Ueber die Ausbildung japanischer Offiziere im deutschen Militärdienste wird uns geschrieben: Vor drei Jahren hat eine größere Anzahl von japanischen Offizieren bei der preußischen Armee Dienst gethan. Es waren drei Hauptleute, je einer von der Infanterie, Kavallerie und Feldartillerie, welche ein Jahr zu dem in Wesel stehenden Infanterie-Regiment Nr. 57 kommandirt waren und dort mit dem regsten Eifer und mit großem Verständniß allen Dienst mitgethan haben. Während des Sommerhalbjahrs war ein japanischer Oberst gleichfalls beim Infanterie-Regiment Nr. 57 in Wesel anwesend. Die Ausbildung der Herren leitete der damalige etatsmäßige Stabsoffizier des Regiments, Oberstlieutenant Meckel, der längere Zeit als Lehrer an der japanischen Kriegsakademie thätig gewesen war und der jetzt als General Chef der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabs in Berlin ist. Der oben erwähnte japanische Oberst steht augenblicklich als General an der Spitze der in Korea befindlichen Truppen die in erster Linie den Chinesen entgegentreten werden. Bei dem großen Schneid und der bedeutenden militärischen Tüchtigkeit, die er damals in Wesel zeigte, wird er den chinesischen Heerführern, auch wenn sie ihm mit überlegenen Truppen gegenübertreten sollten, ein nicht zu unterschätzender Gegner sein. Außer dem Oberstlieutenant Meckel hat noch ein anderer preußischer Generalstabsoffizier, Major von Wildenbruch, längere Zeit als Lehrer an der japanischen Kriegsakademie gewirkt. Er war seinerzeit Generalstabsoffizier beim Gouvernement Köln und ist nach seiner Rückkehr aus Japan im vorigen Jahre einem schweren Leiden erlegen. Hierzu bemerkt der „Schw. Merkur", daß im letzten Jahre auch beim württembergischen Armeekorps drei japanische Offiziere Dienste leisteten.

Die Wiener „Neue Freie Presse" veröffentlicht den Inhalt einer Unterredung mit dem Correspondenten der „Nowoje Wremja", Old Gentleman, der sich gegenwärtig in Wien aufhält. Derselbe sagte, seine Entsendung nach

MARCHIVUM

Bulgarien sei nicht ohne Zustimmung des russischen Auswärtigen Amts erfolgt. Bulgarien sei ein wohlgeordneter Staat, in dem sogar eine musterhafte Ordnung herrsche. Bei der Erörterung der Gründe, welche den Sturz Stambulows herbeiführten, hob der Correspondent hervor, in Bulgarien gebe es keine Russophilen in dem Sinne, daß Bulgarien an Rußland ausgeliefert werden wolle. Von einer Wiederherstellung des russischen Einflusses in Bulgarien könne keine Rede sein. Auch das gegenwärtige Ministerium und selbst Karawelow strebten nicht die Schmälerung der Selbstständigkeit Bulgariens an. Prinz Ferdinand selbst sei zu Concessionen an Rußland bereit, soweit dadurch seine Ehre nicht berührt werde.

Vor dem Pariser Schwurgericht begann gestern Mittag 12¼ Uhr der Prozeß gegen die Anarchisten, die auf Grund des Gesetzes vom Dezember 1893 wegen Bildung einer Vereinigung zur Ausführung von Verbrechen angeklagt sind. Anwesend sind 25 Angeklagte, darunter 4 Frauen. Fünf Angeklagte, darunter Paul Reclus, sind flüchtig. Der Vorsitzende stellt zunächst die Identität der Angeklagten fest. Unter denselben befinden sich Agneli, ein geborener Schwede, und sechs Italiener, die übrigen sind Franzosen. Die Angeklagten sehen sehr munter drein, sodaß es scheint, als wenn sie auf ihre Freisprechung rechneten. Nach dem Aufruf der Zeugen verliest der Gerichtsschreiber den Anklageakt, der die Angeklagten in Theoretiker und aktive Anarchisten eintheilt und darzuthun sucht, daß ein moralisches Band die Theoretiker verbinde, um zur Propaganda durch die That anzureizen. Neun sind angeklagt und verfolgt wegen Diebstahls und Plünderung zu Gunsten der Anarchisten. Feneon, ein Beamter des Kriegsministeriums, ist angeklagt wegen gesetzwidrigen Besitzes von Mordmaschinen und Sprengstoffen. Nach Verlesung des Anklage-Aktes stellt der Generaladvokat den Antrag, auf Grund des neuesten Anarchistengesetzes die Veröffentlichung der Verhandlungen zu untersagen. Vertheidiger Saint-Auban ersucht im Namen der Angeklagten, das Publikum Kenntniß von der Vertheidigung nehmen zu lassen, die eine loyale sein werde. Der Gerichtshof entscheidet, nur die Veröffentlichung des Verhörs von Grave und Sebastian Faure zu untersagen. (Bewegung) Hierauf wird zum Verhör dieser beiden Angeklagten geschritten. Aus der Anklageschrift ist zu erwähnen, daß dieselbe ausführt, die Angeklagten gehören einer Sekte an, deren Mitglieder Vereinigungen bildeten behufs Vernichtung der Gesellschaft durch Diebstahl, Raub, Brandstiftung und Mord. Innerhalb und außerhalb des Gerichtsgebäudes waren Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen worden.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatze liegt zur Zeit keine neue Meldung vor. Der Vertreter des Londoner „Daily Chronicle" in Yokohama bestätigt den Sieg der Japaner am 28. Juli. Er habe die Eroberung Asans durch die Japaner zur Folge gehabt. In einem dreispaltigen Artikel über die chinesische Armee erklärt die „Times", daß China zwar vieles zur Militärreform gethan, aber keinen einzigen General habe, der die Führung übernehmen könne. Falls China fortfahre, diese Thatsache außer Acht zu lassen, seien Niederlagen und Demüthigungen unausbleiblich. Ein großes Glück sei daher die Rettung des Hauptmanns v. Hanneken, der sich das Vertrauen Li-Hung-Tschangs erworben habe und große Dienste leisten könne. Wahrscheinlich würden China nach der ersten großen Niederlage die Augen aufgehen. Im Uebrigen ist die Auffassung der englischen Presse über die Situation auf dem Kriegsschauplatze eine verschiedene. Während „Daily Chronicle" die Vernichtung des „Kau Schung" vertheidigt, donnert „Standard" in einem Leitartikel und hofft, daß Kimberley Japan Achtung vor der britischen Flagge beibringen werde. Es habe eine Zeit gegeben, da ein ähnlicher Vorfall wie die Ingrundbohrung des „Kau Schung" sofort ein britisches Geschwader vor die japanische Hauptstadt geführt haben würde. Der „Standard" befürwortet eine gemeinsame Aufforderung Englands und Rußlands an China und Japan, sofort ihre Truppen aus Korea zurückzuziehen und die zukünftige Gestaltung der Halbinsel einer Konferenz der Mächte zu überlassen. Weiter wird über London berichtet, daß sich sowohl bei der chinesischen als auch der japanischen Botschaft zahlreiche Europäer aus allen Nationalitäten zum Eintritt in die Kriegsdienste melden. Die japanische Regierung läßt daher ankündigen, daß nach dem japanischen Gesetz die Anwerbung von Ausländern unzulässig ist. Die Regierung will eben Alles thun, um Streitigkeiten, wie sie durch die Gegenwart von Europäern an Bord des „Kau-Schung" entstanden sind, vorzubeugen.

Reformbestrebungen im landwirthschaftlichen Kreditwesen.

Aus: „Agrarwesen und Agrarpolitik" von Dr. A. Buchenberger.

II.

In ihrer extremsten Richtung haben sich die mit der Kredit- und Schuldfrage befassenden Reformvorschläge, wie bereits angedeutet, zu der Forderung verdichtet, daß analog der im Anfang dieses Jahrhunderts planmäßig in's Werk gesetzten Ablösung der grundherrlichen Lasten nunmehr der Staat nicht minder systematisch die Befreiung des Grundbesitzerstandes aus dem Bann der „modernen Zinsknechtschaft" vorzukehren habe; in diesem Sinn wird dann für eine im Zwangsweg durchzuführende Ablösung aller Hypothekarschulden (der „plutokratischen Grundlasten" der Neuzeit), gleichviel welchem Darlehensgrund sie entspringen, aber, damit nicht in absehbarer Zeit das Ablösungswerk wiederholt werden müsse, ganz folgerichtig auch dafür eingetreten, daß künftighin der Grundbesitz durch Kauf und Erbgang überhaupt nicht mehr, sondern nur für wirthschaftliche Zwecke (für Zwecke des Crédit agricole) belastet werden dürfe, wobei zur Ermöglichung des Ueberganges in die neuen Verhältnisse die Erlassung eines Generalmoratoriums für nöthig erachtet wird. Oder man fordert auch wohl, um die allmälige Grundentlastung ohne allzugroße Erschütterungen der bestehenden Verhältnisse zu ermöglichen, daß der Staat zinslose Bodenscheine an die verschuldeten Grundbesitzer ausgebe, mit denen die Hypothekenschulden rechtswirksam getilgt zu werden vermögen in der Art, daß diese Bodenscheine bei allen Staatskassen wie Baargeld angenommen werden müssen, so daß in dem Maße, als das geschieht, der Staat in die Stelle der Hypothekargläubiger eintrete, um dann einerseits die Zwangstilgung der Schulden herbeizuführen.

Eine vermittelnde, d. h. zwischen der Aufrechterhaltung der Kreditfreiheit und der völligen Unterbindung des Hypothekarkredits stehende Richtung erhofft eine Gesundung der Verhältnisse vorwiegend von einer korporativen Zusammenfassung des Grundbesitzerstandes der Art, daß die Kreditbedürfnisse nur innerhalb der durch die Korporation der Grundbesitzer repräsentirten Kreditorganisationen und nur in dem von den Korporationsorganen für nöthig oder zulässig erachteten Umfang befriedigt werden können, wobei indeß ebenfalls an die Aufrichtung bestimmter Schranken der Kreditgewährung gedacht wird, insbesondere so, daß eine Belastung des Grundbesitzes mit Kaufschillingsresten oder Erbabfindungsgeldern entweder nicht oder doch nur ausnahmsweise Platz greifen, aber auch eine Zwangsvollstreckung in den Grundbesitz nur seitens der Genossenschaft und zu deren Gunsten stattfinden soll; in welcher Hinsicht insbesondere an die Reformvorschläge von Schäffle und L. v. Stein zu erinnern ist. Eine sehr abgeblaßte Färbung haben die auf eine Hypothekarkreditbeschränkung und in Verbindung damit auf eine Abschwächung des Zwangsvollstreckungsrechts abzielenden Vorschläge in jener neuerlichen Bewegung angenommen, die unter dem Namen der „Heimstättenbewegung" nur auf eine fakultative, d. h. nur auf Antrag des Grundbesitzers in die rechtliche Wirksamkeit tretende Neuordnung des Kredit- und Schuldrechts abhebt.

In besonders verständlicher Weise ist die durch Ueberschuldung länderweise zu Tage tretende Nothlage des Grundbesitzes von der Liga der „Landreformer" zu verwerthen versucht worden, indem man unter der Annahme einer allgemeinen Ueberschuldung und der weiteren Annahme der Unmöglichkeit einer Lösung des Grundbesitzerstandes aus der Umklammerung der geldkapitalistischen Mächte innerhalb der herrschenden Wirthschaftsordnung als einziges Rettungsmittel die auch gegen sonstige Nöthen als allgemeine Panacee gepriesene Ueberleitung alles Grundbesitzes in den Besitz des Staats und die Umwandlung der verschuldeten Grundeigner in staatliche Zeitpächter anpreisen zu dürfen glaubte. Der auffällige Mangel an Logik, der der Landreformbewegung anhaftet, tritt auch gerade hinsichtlich der Verwerthung der Schuldfrage des bäuerlichen Grundbesitzes zu Tage; denn die Gedankenrichtung, von der die Landreformbewegung getragen ist: es sei die „anstößige" und „unsittliche" Aneignung der Grundrente durch die Monopolisten des Grund und Bodens im Weg der Ueberleitung der Grundrente in den Gemeinschaftsbesitz zu beseitigen — müßte füglich in einer sehr hohen Verschuldung das verwirklichte Ideal ihrer Bestrebungen erblicken, insofern durch die mit der Verschuldung Hand in Hand gehende Nöthigung der Grundbesitzer, erhebliche Bruchtheile der Grundrente an die anderen Elemente der Volksgemeinschaft in Form von Zinsen abzugeben, auf denkbar einfache und friedliche Weise das verpönte Grundrentenmonopol der Bodeneigenthümer gebrochen gelten kann. Je zahlreicher also beispielsweise die Kreditinstitute für die grundbesitzende Bevölkerung sind und in je zahlreichere Kanäle das Grundrenteneinkommen in Form von Hypothekenzinsen sich ergießt, je mehr insbesondere mit der fortschreitenden Mobilisirung des Grund und Bodens als Folge der Einführung des Pfandbriefsystems auch kleine und kleinste Kapitalisten Gläubiger des Grundbesitzes werden können, je höher mit der folgerichtigen Anwendung römischrechtlicher Verkehrswerthgrundsätze auf die Erbschaftsauseinandersetzungen die den neuen Gutsübernehmern zur Last bleibenden Erbabfindungsgelder sich stellen, um so größere Befriedigung muß diese Entwickelung den Landreformern gewähren, da in dem Maße, als die Verschuldung fortschreitet, deren Forderung: „die nationale Grundrente allen Angehörigen der Nation", der endlichen Erfüllung näher rückt. Es kann an diesen Andeutungen genügen, um das Widerspruchsvolle und der vernünftigen Würdigung des wirthschaftlichen Lebens Zuwiderlaufende in der Argumentationsweise der gedachten Bewegung gerade auch betreffs der Ausnützung der Nothlage des Grundbesitzes für die Zwecke der lärmvollen Propaganda ins Licht zu setzen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. August 1894.

* **Der Großherzog** hat dem Amtsvorstand Oberamtmann Freiherrn von Krafft-Ebing in Müllheim und dem Badearzt Medizinalrath Dr. Neumann in Badenweiler die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihnen von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Schaumburg-Lippe verliehenen Ehrenkreuzes 3. Klasse, sowie dem Bahnverwalter Muttach in Müllheim und dem Bürgermeister Krautinger in Badenweiler die gleiche Erlaubniß bezüglich des denselben verliehenen Ehrenkreuzes 4. Klasse ertheilt und den Telegraphendirektor Wilhelm Klehmet in Magdeburg zum Vorsteher des Telegraphenamts in Karlsruhe ernannt.

* **Süddeutscher Stenographenbund Stolze'scher Schule.** Die 10. Hauptversammlung, welche Seitens des hiesigen Stolze'schen Stenographen-Vereins stark beschickt war, fand am Sonntag, den 5. dss. Mts. in Stuttgart, in den festlich geschmückten Räumen des „Europäischen Hofes" statt. Aus dem vom 1. Bundesvorsitzenden, Herrn S. Nördlinger-Cannstatt, verlesenen Bericht geht hervor, daß die Stolze'sche Stenographie in Süddeutschland immer festeren Fuß faßt. Bei der vorgenommenen Wahl des Bundes-Ausschusses wurde u. a. Herr Hauptlehrer Philipp Krauß-Mannheim als Beisitzender gewählt. Herr Prof. Werner-Stuttgart sprach über „Die Stenographie und die Schule" und erntete für seinen fesselnden Vortrag den reichen Beifall der Anwesenden. An das Festessen schloß sich eine Besichtigung der Stadt Stuttgart an, welcher Abends 8 Uhr das Festbankett mit Preis-

Feuilleton.

— **Das Kaiserpaar auf der Hohenzollern.** Der „Hamb. Corr." erhält von Bord der Yacht Hohenzollern über die Fahrt des Kaiserpaares einen Reisebericht, dem wir Folgendes entnehmen: Der Wunsch der Kaiserin, auf der nächsten gemeinsamen Nordlandreise auch die ältesten Prinzen mitzunehmen, habe beim Kaiser frohes Entgegenkommen gefunden. Die Reise hat der Kaiserin, wie dem Kaiser ungemein wohlgethan, beider Aussehen ist frisch und blühend, beider Gesichtszüge weisen merklich die Einwirkungen der Seeluft und Sonne auf. Die Hohenzollern erfüllte auch diesmal auf das Glänzendste alle Erwartungen, die man an sie gestellt; selbst bei stürmischem Wetter, und es fehlte daran nicht, „schlenkerte" sie auch nur an wenig, und das graue Gespenst der Seekrankheit tauchte in ihrem Bord selten und dann nur sehr vorübergehend auf. Die meiste Zeit des Tages brachte das kaiserliche Paar auf dem Verdeck zu, der Kaiser, meist in weißem Sportanzug, die breite weiße Mütze mit vorragendem Schirm auf dem Haupt, die Kaiserin in einfachen, lichten Sommerkleidern. Zu den Partien auf dem Lande legte der Kaiser einen grauen Anzug, Gamaschen und Strohhut an; die Uniform kam nur bei den sonntäglichen Gottesdiensten zum Vorschein. Der Kaiser wie die Kaiserin sind rüstige Fußgänger, der Kaiser, den dicken Bergstock in der Hand, schreitet kräftig aus und erklimmt sicher steile Pfade. Nur bei weiteren Ausflügen bediente sich die Kaiserin eines an Bord mitgeführten leichten Jagdwagens, während der Kaiser dessen Benützung fast immer verschmähte. Auch bei dieser Reise war das Zeremoniell verpönt. Die Bedienung auf Deck wie bei den Mahlzeiten geschah durch die „Läufer", sonnverbrannte Blaujacken, die den ungewohnten Dienst zur größten Zufriedenheit besorgten. Das erste Frühstück fand zumeist um 8 Uhr statt, dann folgte um 10 Uhr ein Imbiß, während die beiden Hauptmahlzeiten auf 1 und 6 Uhr angesetzt waren. Aber auch zu anderen Stunden waren Küche und Keller gern zu Diensten, und zumal der „Polarpunsch", hauptsächlich bei regnerischer Witterung, war an keine feste Stunde gebunden, und die Frage, „ob er klar sei", dieser Polarpunsch, wurde zu den verschiedensten Tageszeiten bejahend vernommen. Den Gästen des Kaisers war die größtmögliche persönliche Freiheit gelassen, Vorschrift war nur, bei den Hauptmahlzeiten im schwarzen Rock, während sonst die verschiedensten bequemen Touristenanzüge getragen wurden, zu erscheinen. Nicht weniger als 20 Personen nahmen stets an der Tafel Theil, neben dem Kaiserpaare und den Gästen regelmäßig der Kommandant des Schiffs und 2 seiner Offiziere, zu denen sich häufig einige Kameraden des Begleitschiffes Meteor gesellten, die mittels des Semaphors eine Einladung erhalten hatten. So war denn auch die Marineuniform bei Tisch vertreten, und gerne trank der Kaiser den Offizieren zu, die dann kerzengrade in die Höhe fuhren. An den Geburtstagen mußte das Geburtstagskind, das der Kaiser stets durch ein kostbares Geschenk erfreute, so am 10. Juli v. Kiderlen-Wächter, an seiner Seite sitzen.

— **Der größte Mensch der Welt** weilt zur Zeit in Castan's Panoptikum in Berlin. Es ist ein Araber Namens Hassan Ali, geboren in der in der Libyschen Wüste gelegenen Siwah-Ammons-Oase. Obgleich erst 16 Jahre alt, besitzt Hassan Ali bereits eine Größe, die vor ihm noch von keinem Menschen erreicht worden ist. Der Chinese Chang yü Sing und der Riese Drasal, die Beide — vor Jahren gleichfalls in Castan's Panoptikum — als die allergrößten Menschen galten, erreichten die Höhe von 2 Meter 38 Centimeter. Hassan Ali aber übertrifft diese beiden Riesen, da er noch mehr als 2 Meter 40 Centimeter groß ist, so daß die größten Leute neben ihm wie Pygmäen erscheinen. Der Eindruck dieser Riesengestalt wirkt um so günstiger, da Hassan Ali wohl proportionirt, von sehr ansprechendem Wesen ist und sich einer geradezu beneidenswerthen Gesundheit erfreut.

— **Zur Erinnerung an Dr. Bodinus.** Anläßlich des Jubiläums des Zoologischen Gartens in Berlin möge die geistvolle Grabschrift in's Gedächtniß zurückgerufen werden, die seiner Zeit der „Kladderadatsch" Dr. Bodinus, dem Direktor des Unternehmens, widmete. Sie lautete: „Denn wer den Bestien seiner Zeit genug gethan, Der hat gelebt für alle Zeiten."

— **Wieder ein Mädchen-Distanzgang.** Dieser Tage fand in Wien abermals ein Mädchen-Wettgehen statt. Dieselbe Gesellschaft von Mädchen, welche kürzlich die Tour Wien-Purkersdorf unternahm, versammelte sich des Morgens um halb 6 Uhr bei der Nußdorfer Linie, um die Strecke Wien-Kritzendorf zu Fuß zurückzulegen. Es betheiligten sich als Preisbewerberinnen nur 24 Mädchen. Als Starterin fungirte wieder Fräulein Hermine Wallner. In Intervallen von fünf Minuten wurden Gruppen von je acht Mädchen entlassen. Die zurückzulegende Strecke betrug dießmal 14 Kilometer, also um 2 Kilometer mehr als nach Purkersdorf. Der Weg ging über die Heiligenstädterstraße, Nußdorf, Kahlenbergerdorf und Klosterneuburg nach Kritzendorf. In allen diesen Orten waren Kontrollstationen. Am Ziele waltete wieder Fräulein Gabriele Schippich ihres Amtes. Von den 24 Mädchen kamen 19 glücklich am Ziele an, während die übrigen fünf die Eisenbahn von Klosterneuburg-Weidling ab benützten. Als erste langte Fräulein Regine Ziegler 2 Stunden 3 Minuten und als Zweite Fräulein Anna Zwach 2 Stunden 5 Minuten an's Ziel, während als Dritte die Siegerin von Purkersdorf, Fräulein Anna Mößl, 2 Stunden 7 Minuten 30 Sekunden rangirte. Als Letzte langte unter großer Heiterkeit wieder Wilhelmine Zeng an.

— **Präsident Casimir-Perier in der Sommerfrische.** Casimir-Perier ist, seit er auf seinem Sommerschlosse bei Pont-sur-Seine wohnt, der gefeierte Mann der Gegend. Betrachten ihn doch die dortigen Eingeborenen als einen der Ihrigen. Man erzählt sich alte Geschichten aus der Jugendzeit von ihm und erinnert sich, wie er schon als Knabe die wildesten Pferde ritt, auf der Seine ruderte und in allen Leibesübungen gewandt war. Jemand erinnerte an einen Wettlauf, den Casimir-Perier nicht etwa als Gymnasiast, sondern als Präsident des Abgeordnetenhauses auf der Kirchweihe gewann. Die Kirchweihe beginnt in Pont-sur-Seine jeweilen am ersten Sonntag im September und währt 14 Tage. Der Schloßherr wohnte den Spielen der Jugend auf einer Wiese hinter der Kirche bei, als einer seiner Pächter zu ihm sagte: „Wo ist die Zeit, Herr Casimir, da Sie noch galoppirten wie diese jungen Leute?" Der Kammerpräsident, der dort nur „Monsieur Casimir" angeredet wird, antwortete lachend, indem er seinen Rock ins Gras warf: „Nun, so wollen wir doch sehen. Du hast lange Beine, aber ich wette einen Franken, daß ich vor Dir ans Ziel gelange." Gesagt, gethan. Die beiden Vierziger legten los und der jetzige Präsident der französischen Republik gewann die Wette.

— **Die Beulenpest in China.** Aus Peking berichtet der dortige Berichterstatter der „Köln. Volksztg." unter dem 20. Juni wie folgt: Hiesige Eingeborene erzählen sich das folgende Märchen über die Kaiserin-Wittwe und die in Canton herrschende Beulenpest. Die Kaiserin-Wittwe läßt in ihrem Palast seit langen Jahren 18 Lampen beständig brennen. Diese Lampen sollen die 18 Provinzen des Reiches der Mitte darstellen. Nun geschah es, daß vor nicht langer Zeit die eine dieser Lampen anfing schlechter zu brennen als alle übrigen, obwohl sämmtliche Lampen mit der gleichen Sorgfalt wie seit Jahren gepflegt wurden. Die Kaiserin-Wittwe wurde über dieses Ereigniß stutzig und ließ den ersten kaiserlichen Astronomen zu sich bescheiden, um von diesem Aufklärung zu verlangen. Nachdem der würdige alte Herr sich den Sachverhalt reiflich überlegt und die kaiserlichen Archive durchforscht hatte, erklärte er der Kaiserin, daß die schlecht brennende Lampe die Provinz Kwangtung bedeute (deren Hauptstadt Canton ist) und daß diese demnächst von einer verheerenden Seuche zu leiden haben würde, ja daß der Gott der Pestilenz sogar beschlossen habe, acht Zehntel der Einwohner daran zu Grunde gehen zu lassen. Die Kaiserin wurde über diese schreckliche Nachricht sehr erregt und berieth sofort zusammen mit dem Astronomen, wie man diesem Unglück Einhalt gebieten könne. Der Astronom empfahl, den Gott der Pestilenz durch Gebet und Opfer von seinem Vorhaben abzuhalten, und auf Befehl der Kaiserin wurde sofort durch Befolgung des Rathes Alles gethan, um die Gottheit zu versöhnen. Nach einigen Tagen erkundigte die Kaiserin sich bei dem Astronomen, welche Erfolge die Opfer gebracht hätten und dieser entgegnete, daß der Gott der Pestilenz nach langem Grübeln zu dem Schluß gekommen sei, sich mit vier Zehnteln Menschen und vier Zehnteln Ratten zu begnügen, die der Sache thun könne.

MARCHIVUM

vertheilung folgte. Die gestern abgehaltenen Wettschreiben fanden eine sehr zahlreiche Betheiligung; bei den verschiedenen Abtheilungen wurden insgesammt ca. 260 Arbeiten abgegeben. Es konnte der kurzen Zeit wegen gestern nur die Preisvertheilung für die höchste Abtheilung, 200 Silben per Minute, vorgenommen werden, bei welcher u. a. Herr Carl Hofmann-Mannheim mit dem 2. Preise bedacht wurde.

* **Vom Tabakmarkt** schreibt die „Südd. Tabakzeitung": Das Locogeschäft ist wenig belebt. Mit Ausnahme einiger Abschlüsse in Rippen und 93er Einlagstabaken zu seitherigen Preisen ist nichts abgethan worden. Nach auswärts geht das reguläre Geschäft gut; ein Beweis, daß bei den Fabrikanten große Pfälzer Vorräthe nicht mehr vorhanden sind. Das Wetter ist für die neue Ernte vortrefflich. Die gestern und heute hier und in der Nachbarschaft cursirenden Nachrichten, sogar Telegramme, über „Verhagelung der Hardttabake" ist dahin zurückzuführen, daß einige Dörfer von geringster Bedeutung durch Hagel heimgesucht wurden. Alles andere war Tendenzmalerei, der entgegenzutreten wir nicht unterlassen, da das gesund liegende Pfälzer Tabakgeschäft derlei Beihilfe nicht nöthig hat. Friedrichsthal z. B. weiß gar nicht, wie man uns soeben von dort meldet, daß es gehagelt haben soll.

* **Das Panorama International,** Lit. D 2, 1, bringt diese Woche als letzte Ausstellung die Bayerischen Königsschlösser, Salzkammergut, Tyrol, Bayern und dürfte die Besichtigung dieser getreu wiedergegebenen Kunstwerke und Naturschönheiten wirklich zu empfehlen sein.

* **Die Ortskrankenkasse Mannheim I** zählte am 31. Juli 1894 10,828 Mitglieder und zwar 8531 männliche, 2297 weibliche Personen. An Anmeldungen gingen 2828, an Abmeldungen dagegen 3017 ein. Die große Zahl der Abmeldungen ist auf den gerade in dieser Zeit sehr stillen Geschäftsgang im Bauhandwerk zurückzuführen. Es meldeten sich 340 Mitglieder einschließlich 15 Wöchnerinnen im vergangenen Monat als erwerbsunfähig krank an. An Kassenmitglieder wurden gezahlt im Juli 1894 9137 M. 11 Pfg. Weiter wurden noch 55,836 Marken im Werthe von 15,243 Mark 62 Pfg. verklebt.

* **Verein „Wohlthätigkeit".** Am vergangenen Sonntag hielt der Verein „Wohlthätigkeit" in seinem Lokal „Rother Löwe" einen kleinen Familienabend unter seinen Mitgliedern ab, der sehr zahlreich besucht war und einen äußerst gelungenen Verlauf nahm. Eingeleitet wurde das Programm durch einen von Herrn Seidenbinder sehr schön zum Vortrag gebrachten Prolog, worin er zum Schluß sämmtliche Anwesende ermahnte, den noch jungen Verein nach Kräften zu unterstützen. Aus dem reichhaltigen Programme sind besonders die Vorträge auf Clavier von Herrn Phil. Betz, in Gesang und humoristischen Vorträgen die der Herren Wiederkehr, Seidenbinder, Ph. Betz, Brentano, Brauch, Latip und Behres hervorzuheben. Ein kleines Tänzchen schloß die kleine aber schöne Feier und konnte jeder Besucher mit dem Bewußtsein nach Hause gehen, einige schöne Stunden verlebt zu haben.

* **Der Orchesterverein Mannheim** veranstaltete am vergangenen Sonntag im „Badner Hof" ein Gartenfest, welches einen sehr schönen Verlauf nahm. Die Darbietungen des noch jungen Vereins auf musikalischem Gebiete wurden vortrefflich zu Gehör gebracht und fanden den reichsten Beifall der Anwesenden. Nicht weniger gut waren die Liedervorträge des „Singvereins" und die turnerischen Vorführungen einer Anzahl Mitglieder des hiesigen Turnvereins waren musterhaft. Am Abend wurde der Garten des „Badner Hofes" prachtvoll beleuchtet, und den Schluß des schönen Festes bildete eine Tanzunterhaltung im Saal.

* **Circus Schumann.** Die gestrige Vorstellung war sehr gut besucht und fanden sämmtliche Aufführungen ungetheilten Beifall. Wir machen unsere Leser ganz besonders auf die heute Abend stattfindende große Elite-Vorstellung aufmerksam, in welcher sich u. A. der berühmte Dompteur Mr. Delevarie mit seinem boxenden Känguruh produziren wird.

* **Sternschnuppen.** Am 10. August zeigt sich ein Sternschnuppenschwarm, der von einer Stelle am Himmel ausstrahlt, die in dem Bilde des Perseus liegt, diese Meteorite haben den Beinamen der „Perseiden" erhalten.

* **Herr Heinrich Dowe,** der vielbesprochene Erfinder des kugelsicheren Panzers, wird vor seiner Abreise nach Amerika auch unserer Stadt noch einen Besuch abstatten und seinen Panzer vorführen. Und zwar wird den Bewohnern unserer Stadt am nächsten Mittwoch Abend im Zirkus G. Schumann dieses Schauspiel geboten werden. In der Begleitung des Herrn Dowe befindet sich der Kunstschütze Frank Western, welcher auf den von Herrn Dowe angeschnallten Panzer seine Schüsse abgeben wird. Das Mannheimer Publikum ist alsdann in der Lage, die Kugelsicherheit des Dowe'schen Panzers mit eigenen Augen zu konstatiren. Die Zirkusvorstellung am Mittwoch erhält dadurch eine erhöhte Anziehungskraft, worauf wir schon heute aufmerksam machen wollen.

* **Aus der Haft entlassen** sind vorläufig die beiden am Samstag verhafteten Direktoren der „Volksstimme" Dreesbach und Fentz, während der verantwortliche Redakteur Teufel zur Zeit noch inhaftirt ist.

* **Unglücksfall.** Gestern Nachmittag waren auf dem Schulhausplatz jenseits des Neckars mehrere Arbeiter mit Steinabladen beschäftigt. Ein etwa 2 Zentner schwerer Stein stürzte herab, traf den verheiratheten Taglöhner Nikolaus Herbig und schlug demselben den linken Arm ab. Herbig wurde ins Allgem. Krankenhaus verbracht.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch den 8. Aug. Von Nordwesten und Norden her sind neue Luftwirbel im Anzug, welche durch Gewitterwirbel in Südengland und Westfrankreich noch unterstützt werden. Ueber dem rechtsrheinischen Bayern, Schlesien, Oesterreich-Ungarn, Südrußland und der Balkanhalbinsel liegt zwar noch ein Hochdruck von 765 m/m, der aber rasch vor den neuen Luftwirbeln zurückweicht. Für Mittwoch und Donnerstag ist mehrfach gewitterhaft bewölktes und zu vereinzelten Entladungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg,** 6. Aug. Vor einigen Tagen verkaufte Herr Josef Lindau einen Theil seiner Briefmarkensammlung (Abtheilung Europa) für den respektablen Preis von 6000 Mark an einen Fabrikanten in Pforzheim.

⊙ **Heidelberg,** 6. August. Auf seine Anfrage beim Ministerium hat der Stadtrath die Antwort erhalten, daß die an der Main-Neckar-Bahn betheiligten drei Staaten sich endlich geeinigt hätten. Zunächst wird nun der Güterdienst der Main-Neckar-Bahn am hiesigen Bahnhof in die badische Halle verlegt und dann sofort mit den weiteren Arbeiten zur Vereinigung des Main-Neckar-Bahndienstes an hiesiger Station mit demjenigen der Staatsbahn begonnen werden. — Auf dem großen Faß im Schloßkeller wurden am letzten Samstag Fröbelspiele aufgeführt, was das alte Faß wohl auch noch nicht gesehen haben wird. Es waren Mitglieder des Fröbelvereins (Damen), die in Speier getagt hatten und bei einem Besuch in Heidelberg dem großen Faß diese Ueberraschung bereiteten.

* **Heidelberg,** 6. Aug. Der I. Entwurf zum Winterfahrplan für die Großh. Badischen Eisenbahnen weist verschiedene bemerkenswerthe Neuerungen auf. Zunächst ist zu erwähnen, daß im kommenden Winter sämmtliche Schnellzüge der Hauptbahnstrecke Mannheim—Basel, mit Ausnahme der beiden Gotthardschnellzüge 8 und 9, auch die dritte Wagenklasse führen sollen. Für den durchgehenden Verkehr dürfte von Werth sein, daß der Schnellzug 4 Karlsruhe ab 8^{30}, Frankfurt an 11^{45}, in Frankfurt einen neuen unmittelbaren Anschluß nach Köln erhält, mit dem man über Rüdesheim schon um 4^{05} Nachmittags in Köln eintrifft. Von Frankfurt wurde ein neuer Abendschnellzug nach Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe eingerichtet, der Frankfurt um 8^{10} verläßt, in Karlsruhe (über Schwetzingen) um 10^{44} eintrifft und hier den Anschluß an den Orientexpreßzug nach Paris erreicht. (Paris an 8^{45}.) Bei Zug 56 ist ein Halt in Weingarten, bei Zug 69 ein solcher in Mingolsheim aufgenommen. Zwischen Neckargemünd und Meckesheim sind zwei neue Lokalzugshaltepunkte: „Waldhilsbach" und „Reilsheim" vorgesehen.

* **Tauberbischofsheim,** 5. August. Am 3. August hat die Prüfung der Handelsschule hier stattgefunden. Die Ergebnisse waren vorzügliche, und ist die Errichtung dieser Anstalt eine wahre Errungenschaft für unsere Stadt. Möge sie weiterblühen!

* **Freiburg,** 5. August. Bekanntlich hat an der hiesigen Universität die badische Volkskunde und insbesondere die Erforschung der Volks-Eigenthümlichkeiten des Schwarzwaldes im letzten Semester eine treue Pflegestätte gefunden. Die Herren Prof. Kluge, Prof. Meyer und Universitätsbibliothekar Dr. Pfaff kamen auf die praktische Idee, die Studirenden aller Fakultäten und aus allen Landestheilen Badens jede Woche einmal um sich zu versammeln und sie über Sprache, Volksbräuche und Sitten ihrer Heimath auszuforschen. Diese Versammlungen, die allwöchentlich in einem Hörsaal der Universität abgehalten wurden, fanden bei den Studirenden großen Anklang und wurden jeweils sehr zahlreich besucht, so daß ein sehr umfangreiches und zuverlässiges Material zu Tage gefördert werden konnte. Es wurden z. B. besprochen Hochzeitsgebräuche, Aberglaube, Volkssagen, Volkslieder, Kinderreime, Dorfneckereien, Hausbau und vieles andere, was nicht nur für den Philologen, sondern für jeden Freund echten deutschen Volksthums Interesse hat. Es trat klar zu Tage, daß unser Schwarzwald nach dieser Richtung hin noch lange nicht genug erforscht ist, obwohl gerade er in seinen abgeschlossenen Thälern wie kaum ein anderer Fleck deutscher Erde die Volksüberlieferungen und Volksbräuche treu bewahrt hat. Die Resultate der jetzt an unserer Universität mit großem Eifer und Geschick aufgenommenen Forschungen werden in der „Alemannia" niedergelegt werden.

* **Freiburg,** 4. August. In der Gauchstraße spielte sich letzten Donnerstag Morgen $8^{1}/_{2}$ Uhr eine empörende Szene ab, indem ein Mann seine zwei Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren in den Straßenbach warf. Auch einen kleinen Säugling, der in einem in der Nähe stehenden Kinderwagen lag, wollte der rohe Mensch in den Bach werfen, wurde jedoch glücklicherweise daran gehindert. Die Szene veranlaßte einen großen Auflauf und die zusammengeströmte Menschenmenge war in äußerster Aufregung über den Vorfall.

* **Konstanz,** 5. Aug. Die von einigen Blättern als sehr selten vorkommend bezeichnete Erscheinung eines vollständig schwarzen Storchen in dem Donauried zwischen Mengen und Scheer hat sich, wie dem „Schw. Merk." berichtet wird, auf natürliche Weise aufgeklärt. Ein noch des Fliegens unkundiger junger Storch war von einigen Jungen auf der Wiese eingefangen und am ganzen Körper mit Anilinschwarz angestrichen worden. Der Angeschwärzte erregte unter den übrigen Nestgenossen ob seiner Färbung großen Aufruhr, und nach kurzer Berathung wurde derselbe aus dem Neste herausgeworfen. Zum Glück für den Ausgestoßenen erwies sich die Färbung als nicht waschecht. Nachdem die nasse Witterung sein Gefieder etwas gebleicht hatte, wurde der Verstoßene wieder zum Besuch des Nestes zugelassen. — Etwas anders verhält sich die Sache nach dem „Württ. Staatsanz.", der schreibt: Der schwarze Storch, der in allen Zeitungen eine Rolle spielte, wurde von einem Wirth von Blochingen angeschossen und entlarvte sich als ein blau angestrichener. Bahnwart Meyer verpflegt das Thier, das einen gesunden Appetit zeigt. An den Beinen befanden sich die Worte „Scheer, Württemberg, 1894"; um den Hals ist ein rothseidenes Band befestigt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 5. Aug. Ein Bäckergehilfe, welcher bei einem Bäckermeister dahier in Arbeit stand, hat durch einen falschen Schlüssel, den er sich zu verschaffen wußte, die Ladenkasse seines Meisters geöffnet und in acht Tagen den Betrag von circa 50 Mk. entwendet. Der Langfinger ist verhaftet.

* **Speyer,** 5. Aug. Das 2. Pionierbataillon hier hat mit dem Bau einer Telegraphenleitung von Speyer über Landau nach Bergzabern begonnen. Diese Uebung wird bis zum 7. August dauern. — Eine Resolution zu Gunsten der Errichtung eines Gewerbegerichts soll in einer am nächsten Samstag in der Schwartzschen Halle stattfindenden öffentlichen Versammlung diskutirt und beschlossen werden. Eine am vergangenen Samstag stattgehabte Zusammenkunft von Angehörigen der verschiedenen hiesigen Gewerkschaften hat zu diesem Zwecke eine Kommission eingesetzt, die das Nöthige vorbereiten soll. Als Referent für die Versammlung ist Herr August Dreesbach von Mannheim in Aussicht genommen.

* **Speyer,** 5. Aug. Im nat.-liberalen Verein hielt gestern Abend Herr Landtagsabgeordneter Lichtenberger einen Vortrag über die letzte Landtagssession. Bei Besprechung des Finanzgesetzes pro 1894/95 behandelte Herr Lichtenberger eingehend die directen Steuern, wobei er insbesondere die Hausmiethsteuer scharf kritisirte. Er kam schließlich zu dem Resultat, daß die directen Steuern in Bayern nach dem Vorbilde Preußens und Sachsens gründlich reformirt werden müßten. Der Referent verbreitete sich darauf noch eingehend über das Gesetz, betreffend die Neuregelung der Gehaltsverhältnisse der nichtpragmatischen Beamten und Bediensteten, ferner über die Novelle zur Pfälzischen Gemeindeordnung, die Kettenschleppschifffahrt auf dem Main, die Verlegung des Hofbräuhauses ꝛc. Die Versammlung war von etwa 200 Personen besucht, welche dem über 2 Stunden dauernden Vortrage mit gespannter Aufmerksamkeit folgten. Besonders die Ausführungen über die im Vergleich mit allen anderen Steuern zu hohe Hausmiethsteuer fanden große Zustimmung.

* **Neustadt,** 6. Aug. Eine Trauerkunde durcheilt unsere Stadt: Herr Pfarrer Straub ist gestern in der Frühe zu einem besseren Jenseits eingegangen. Ein ehrendes Gedächtniß folgt ihm nach, nicht nur in unserer Stadt, sondern auch in der ganzen Pfalz.

* **Haardt,** 4. Aug. Ein Wildschwein von 70 Pfund hatte Herr Ernst Clemm hier gestern das Glück, bei einer Treibjagd auf dem Königsberg zu erlegen.

* **Germersheim,** 6. Aug. Ein schlimmer Gast ist in unserer Stadt eingekehrt. Seit ungefähr vierzehn Tagen herrscht unter den hiesigen Kleinen die Halsbräune. Man spricht von zwanzig Kindern, die der tückischen Krankheit bereits zum Opfer fielen.

Gerichtszeitung.

* **Richtigstellung.** Wir werden ersucht, mitzutheilen, daß der in der Strafkammersitzung vom 2. August von der Anklage der Urkundenfälschung freigesprochene Wirth Georg Müller in der Schwetzingerstraße wohnhaft, und nicht identisch mit dem Wirth Georg Müller in der Neckarvorstadt ist.

Geschäftliches.

Die bekannte, renommirte Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover, deren Bestreben es von jeher gewesen, ihre Fabrikate so gediegen wie nur möglich auszustatten, empfiehlt mit heutigem, diesem Blatt beigefügten Prospekt einen Deckelschützer, der die Kanten der Bücher an den am meisten gefährdeten Stellen wirksam schützt. Die geehrten Leser finden Abbildungen der Schützer, sowie die Vortheile, die dieselben in sich schließen, auf oben erwähntem Prospekt ausführlichst verzeichnet.

Tagesneuigkeiten.

— **Paris,** 6. August. Der französische Reisende Dutreuil Derhins ist in Tibet ermordet worden. Der französische Gesandte in Peking verlangte die Auslieferung der Leiche und der Papiere der Expedition.

— **Mailand,** 4. Aug. Gestern, nachdem die Sonne ihre glühenden Strahlen zur Genüge auf unsere Stadt gerichtet, bedeckte sich der Himmel gegen 4 Uhr Nachm. plötzlich mit unheimlichen, schweren Gewitterwolken, deren gelbliche Farbe nichts Gutes erwarten ließ. In der That brach nach wenigen Minuten ein Sturm los, der seit Menschengedenken seines Gleichen sucht. Ein unbändiger Wirbelwind peitschte

Don Pedros Brautfahrt.

Erzählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Lay.

(Nachdruck verboten.)

80 (Fortsetzung.)

„O, Lucinde, herziges Mädchen, nun weiß ich genug, Du liebst mich, nun kann ich auch gehen, aber erst —"

Er vollendete nicht. Seinen Arm um die schlanke Taille legend, preßte er sie an sich und bedeckte den Mund, die Augen mit glühenden Küssen.

Nur schwach wehrte sie sich, was hätte es auch genützt, um Hilfe rufen konnte sie selbstverständlich nicht. So ließ sie es geschehen und hörte mit still beglücktem Lächeln alle seine Schwüre, alle Pläne für die Zukunft. Er schien gar kein Ende damit zu finden. Endlich machte sie sich aus seinen Armen los.

„Nun bitte ich Dich aber, Pedro, geh', sonst kommt namenloses Unglück statt der gehofften Seligkeit über uns. Wenn der Friede ins Land kommt, sehen wir uns wieder."

„Und wenn wir uns wiedersehen, führe ich Dich fort als mein Weib, ist's nicht so?"

Sie stammelte ein leises „Ja" — er hätte es auch verstanden, wenn sie es nur gedacht hätte."

„Gut, ich halte Dich beim Wort, meine süße Braut —" Da stand der Indianerknabe bei ihnen.

„Weißer Häuptling muß fort — Mond kommt!" sagte der Knabe und zeigte auf einen lichten Streifen am Himmel, der über die Bergspitzen heraufzog.

„Der Racker könnte heute auch noch warten!" murmelte del Patio unwirsch.

„Nun dann, auf baldiges Wiedersehen!"

Ein Kuß und ein zärtlicher Händedruck — Lucinde war allein und begab sich langsam durch eine Hinterthür in ihre Gemächer. Die Hände auf das stürmisch klopfende Herz gedrückt, sank sie vor dem Bilde der Gottesmutter auf die Kniee. Es war ein Dankgebet für die geschenkte Liebe und zugleich eine Bitte für die Rettung des geflüchteten Lieblings.

Keinen Schuß konnte del Patio brauchen, als er jetzt mit seinem jungen Begleiter durch das Gewölbe kroch, in dem das Bett eines Baches durch die Park- und zugleich Stadtmauer hinaus ins freie Land führte.

Der Knabe war mit all den schätzenswerthen Eigenschaften scharfer Sinne und erfinderischer Pfiffigkeit wohl ausgestattet, die das Erbtheil seines Stammes bilden. Er wies den Flüchtling an, sich dicht hinter ihm zu halten und alle seine Bewegungen genau nachzuahmen. Del Patio nickte zustimmend und kroch unverdrossen auf allen Vieren durch den schlammigen Bach, das Plätschern nach Möglichkeit vermeidend. So gelangten sie bis an die Landstraße, oder, wie sie sich stolz nannte, „camino real." Daß sie gut bewacht war, zeigten ihnen die in gewissen Entfernungen aufgestellten Vedetten, die nur halb versteckt hinter Bäumen lauerten. — Der Bach machte hier eine Biegung und zog sich wieder der Stadtmauer zu. Diesen nassen Weg unter dem Schutze der hohen Ufer weiter zu verfolgen, war nicht räthlich. Sie mußten bald von den Wachen auf den Mauern gesehen werden. Hingegen winkte von der andern Seite der Straße günstiges Terrain, ansteigendes Land, Vorberge der Sierra, eine Wildniß von Felsblöcken und niedrigerem Buschwerk, in der man ungesehen weiterkriechen konnte. Aber wie über die glatte Straße gelangen? Der Knabe hielt und erhob sich so weit, daß seine glänzenden Augen die Straße bestrichen. Er berührte leicht del Patios Schulter und winkte ihm, sich ruhig zu verhalten. Auf der Seite des Baches, nach der Stadt zu, stand Gebüsch, da hinein kroch er und kehrte bald mit einem Zweige, fast so groß wie er selber, wieder zurück. Den Zweig schob er ohne das geringste Geräusch quer auf die Straße. Kaum lag das Blattwerk etwa drei Schritte vom Ufer entfernt, da hallte Geräusch von herannahenden Tritten durch die schweigende Nacht. Eine der Schildwachen kam von ihrem etwa dreißig Schritt entfernten Standort auf sie zu. Del Patio fühlte sein Herz schlagen, daß er meinte, es müsse ihm zum Halse heraus springen. Unruhig blickte er auf seinen Führer, dessen Thun ihm noch nicht verständlich schien. Der aber nahm seinen Hundemarsch ruhig wieder auf, als sei nichts Besonderes geschehen, del Patio immer hinter ihm drein. Plötzlich hielt der Indianer und reckte den Kopf so weit über den Grabenrand, daß er die Straße überschauen konnte. Del Patio that desgleichen. Wäre die Situation nicht so verteufelt ernst gewesen, er hätte lachen müssen über die spaßhafte Szene, die sich nun auf der Straße entwickelte. Der Mond steckte schon ein Stückchen seiner selbst wie den Gipfel eines Kahlkopfes über den Berglamm und beleuchtete heller und heller die Gestalt des Postens, der mit vieler Vorsicht näher schlich. Dann blieb er stehen und machte mit seiner Schußwaffe eine Bewegung, als wolle er auf den dunklen Gegenstand vor ihm Feuer geben. Es war dies aber nur ein schlaues Manöver, um den vermeintlichen Feind zu einer Bewegung zu veranlassen. Natürlich lag der Strauch mäuschenstill. Wieder schlich er näher und warf sich auf die Kniee nieder. Mit vorgehaltener schußbereiter Waffe spähte er dicht über den Boden entlang, die Natur des geheimnißvollen Etwas zu erkunden. Endlich stand er auf und schritt herzhaft darauf los. Sein Karabiner raschelte im Laubwerk und bewies ihm die Ungefährlichkeit seines Feindes. Daß er sich von einem harmlosen Busch hatte narren lassen, versetzte ihn in Wuth. Ein kräftiger Fußtritt schleuderte den Ast einige Schritte weit fort. Ein lauter Fluch kam als Segenswunsch hinterher. Er dreht sich um und geht sorglos mit langsamen Schritten auf seinen früheren Standort zu. Diesen Augenblick hatte der Indianer abgewartet. Wie eine Wildkatze glitt er über die Straße, del Patio folgte ihm unverdrossen, wenn er auch jeden Augenblick darauf gefaßt war, von irgend einer Seite her eine Kugel zwischen die Rippen geschickt zu bekommen; doch geschah nichts dergleichen. Als der Guerilla seinen Standort im Schatten einer mächtigen Eiche erreicht, lagen die Beiden schon jenseits der Straße hinter schützenden Felsblöcken. „Wie nun weiter?" dachte Don Pedro und sah nach seinem Führer; der ließ mit triumphirendem Lächeln sein weißes Gebiß leuchten und machte in der Zeichensprache der Indianer eine Geberde, die del Patio dahin übersetzte, daß die Schildwache keineswegs das Pulver erfunden habe. Jetzt sah der volle Mond aus seiner luftigen Höhe und beleuchtete die Straße so hell, daß man deutlich den genarrten Vorposten unter dem Baum erkannte. Die von ihnen zu ersteigende Bergwand lag aber noch immer in tiefem Schatten und stiegen sie hurtig weiter, einer Schlucht zu, die in das Innere des Gebirgszugs einschnitt.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

den in Strömen herabstürzenden Regen nach allen Richtungen; nichts konnte dem entfesselten Elemente widerstehen; in einem Nu lagen die Fensterscheiben zu Tausenden zertrümmert am Boden; zahllose Schornsteine flogen auf die Straßen; in den öffentlichen Gärten, auf den Basteien und Landstraßen sieht man eine Menge entwurzelter Bäume, oder wenn sie der Wucht des Orkans Stand hielten, doch mit abgerissenen Aesten, die gar traurig dreinschauen. Am schwersten hatte die Ausstellung zu leiden: die Zinkblechdächer verschiedener Gebäulichkeiten wurden abgerissen und auf erstaunliche Entfernungen fortgetragen; die Verschläge und Verzäunungen liegen geknickt wie Stroh. Der Dom, der in seiner marmornen Riesengestalt jedem Unwetter zu trotzen scheint, bezahlte gestern zum ersten Mal seinen Tribut an die Naturkraft. Eine Statue auf dem Dache wurde umgerissen und auf dem Dach in unzählige Stücke geschlagen. Ein Theil der herrlichen Glasmalereien der Chorfenster wurde zerstört. Verschiedene andere Kirchen wurden beschädigt. Die Anzahl der in die Spitäler aufgenommenen Verletzten ist nicht unbedeutend und leider sollten während dieser nur 2 Minuten anhaltenden Naturempörung auch 2 Menschenleben verloren gehen. In einer der größeren Gerbereien wurden nämlich 2 Arbeiter von einer durch den Windstoß eingedrückten Mauer erschlagen, die andern kamen mit dem Schrecken davon.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a/M. Opernhaus. Dienstag, 7. August: „Martha". Mittwoch, 8.: „Tannhäuser". Donnerstag, 9.: „Trompeter von Säkkingen". Freitag, 10.: „Flick und Flock". Samstag, 11.: „Bajazzo". „Cavalleria rusticana". Sonntag, 12.: „Hänsel und Grethel". „Coppelia 1. u. 2. Akt". Montag, 13.: „Flick und Flock".

Schauspielhaus. Dienstag, 7. August: „A basso porto" (am unteren Hafen). Mittwoch, 8.: „Die Karlsschüler". Donnerstag, 9.: „Charley's Tante". Vorher: „Niobe". Freitag, 10.: „Lachende Erben". Samstag, 11.: „Madame Sans-Gene". Sonntag, 12.: Zum ersten Male: „Der Riegnitzer Bote". Montag, 13.: „Der Riegnitzer Bote".

Literarisches.

Adrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Handbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. Achte Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. (A. Hartlebens Verlag in Wien). Dieses treffliche Werk, welches wir bereits unseren Lesern angezeigt und anempfohlen haben, liegt nunmehr, in völlig neuer Fassung und nicht unwesentlich erweitert, abgeschlossen vor. — Drei stattliche Bände von 3200 Seiten Text! Wir vermögen nunmehr ein Endurtheil zu fällen und können das Werk mit Recht eine wahrhaft classische Länderkunde, eine der bedeutendsten Erscheinungen auf dem deutschen Büchermarkte nennen. Mit wahrem Bienenfleiß hat der Bearbeiter, Dr. F. Heiderich, ein ungeheures und weit verstreutes Material gesammelt und aus demselben eine völlig neue, auf naturwissenschaftlicher Basis beruhende Schilderung der physischen und politischen Verhältnisse aller Herren Länder verdichtet. Das Werk ist in seiner neuen Bearbeitung ein wahrer literarischer Hausschatz, der in keiner Familienbibliothek fehlen sollte! Alt und Jung wird daraus reichste Belehrung und Anregung schöpfen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 6. Aug. Der Buchhalter Schmidt und der Kellner Zenner, welche von der Familie des Herrn v. Kotze 300 M. erschwindelten, weil sie vorgaben, die Schreiber der geheimnißvollen Briefe zu kennen, wurden vom Amtsgericht I. wegen Betruges zu 18, beziehentlich 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Dresden,** 6. Aug. Dem Vernehmen nach sprach der sächsische Generalstaatsanwalt gegenüber den ersten Staatsanwälten und den diesen beigeordneten Beamten den Wunsch aus, sie möchten sich der Mitgliedschaft von Militärvereinen enthalten.

Mastricht, 6. Aug. In den letzten 48 Stunden sind hier fünf Erkrankungen und drei Todesfälle vorgekommen. Seit dem 29. Juli sind im Ganzen 44 Personen erkrankt und 18 gestorben.

* **Wien,** 5. Aug. Das „Salonblatt" behauptet, der Erzherzog Wilhelm sei infolge eines Ohnmachtanfalles bewußtlos rücklings vom Pferde gefallen.

* **Paris,** 6. Aug. Der französische Reisende Dutreuil de Rhins ist in Tibet ermordet worden. Der französische Gesandte in Peking verlangte die Auslieferung der Leiche des Ermordeten und der Papiere der Expedition. Der chinesische Gesandte übersandte an Hanotaux ein Schreiben, worin er sein Bedauern über die Ermordung des Reisenden Dutreuil de Rhins ausspricht. Tibetaner hatten ihn in Folge eines Streites beim Baden verwundet und dann in den Fluß geworfen. China ertheilte Befehl zur Aufsuchung des Leichnams und exemplarische Bestrafung der Schuldigen und wird der Familie jede mögliche Entschädigung gewähren.

* **Paris,** 6. Aug. Dem „Temps" wird aus Rom gemeldet, daß wahrscheinlich Assab als Strafcolonie für die Anarchisten gewählt werden wird. Das Klima ist erträglich und Colonisationsarbeiten sind möglich.

* **Mailand,** 6. August. Die Untersuchung gegen den Anarchisten Luchesi, den Mörder des Redakteurs Bandi, nimmt einen bedeutenden Umfang an. Außer in Livorno selbst wurden auch in Bologno vorgestern mehrere Verhaftungen in dieser Angelegenheit vorgenommen. Die Behörden glauben nunmehr, daß es sich um eine Verschwörung handelte.

* **London,** 6. Aug. Reuter-Meldung aus Shanghai: Der japanische Gesandte und sein Gefolge, sowie der japanische Konsul wurden bei ihrer Abreise von Tientsin von chinesischen Soldaten angegriffen; ihr Gepäck wurde beschlagnahmt. Der Vicekönig sandte andere Truppen gegen die Unruhestifter. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

* **Cowes,** 6. Aug. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag 3 Uhr an Bord der „Hohenzollern" eingetroffen und begab sich alsbald zur Begrüßung der Königin nach Osborne.

* **Shanghai,** 5. Aug. Vom Kriegsschauplatz liegen keine weiteren Nachrichten als das unbestätigte Gerücht vor, daß drei chinesische Kriegsschiffe von den Japanern genommen worden seien. In Shanghai werden Vorsichtsmaßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Den europäischen Freiwilligen wurden Weisungen

für den Fall von Brand oder Aufruhr mitgetheilt. Die hiesige japanische Vereinigung empfahl ihren Landsleuten dringend ein maßvolles besonnenes Verhalten. Es fanden einige unbedeutende Schlägereien zwischen den untersten chinesischen und japanischen Volksschichten statt.

* **Newyork,** 6. Aug. Telegramm der World aus Lima: Eine Anzahl der von den Regierungstruppen gefangenen Aufständischen wurde nach kurzem Prozeß erschossen. Die Lage ist kritisch. Die fremden Kaufleute riefen den Schutz ihrer Gesandtschaften an.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 6. August. Heute notirten: Verein chem. Fabriken-Aktien 170.50 bez., Brauerei Eichbaum 112.75 G. 113 P., Bad. Rück- und Mitversicherung 160 bez. und G.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 6. August.

Obligationen.

3½ Badische Obligat.	101.60 bz	3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	97.70 bz
4 Bad. Oblig. Mark	104.90 bz	4 R. Hyp.-Pfdbr. S. 44—49 53	101 bz
4 „ „ 1886	105.70 bz	4 „ „ 42—55	102.50 bz
4 „ „ fl.	103.10 bz	4 „ unkündbar bis 1902	104.— bz
4 „ T. 100 Loose	137.80 bz	3½ Mannheimer Obl. 1888	99.— bz
3 Reichsanleihe	91.65 bz	4 „ „ 1885	102.40 bz
3½ „	102.50 bz	4 „ „ 1890	103.25 bz
4 „	106.— bz	4 Heidelberg	101.25 bz
3 Preuß. Consols	92.— bz	4 Freiburg i. B. Obl.	102.80 P
3½ „	102.75 bz	3½ „	98.25 G
4 „	105.60 bz	4½ Ludwigshafen Mk.	102.— G
4 Bayer. Obligationen Mk.	106.30 bz	4 „	102.— bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	104.50 bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	99.25 G
4 „ Ludwigsbahn fl.	101.80 bz	5 Oggersheimer Spinnerei	100.— P
4 „ Maxbahn	104.50 bz	5 Verein Chem. Fabriken	100.50 bz
4 „ Nordbahn	104.80 bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	104.20 bz
3½ „ Eisenbahnen	100.20 bz	4½ p. Pr.-O. d. Sped. B.	100.— P
		4½ Zellstoffabrik Waldhof	105.— bz

Aktien.

Badische Bank	113.50 G	Brauerei z. Storch	108.— P
Rheinische Creditbank	127.— G	Heidelberger Aktienbrauerei	133.— G
Rhein. Hyp.-B. 60 pCt. E	163.50 bz	Brauerei Schwartz	94.— P
Pfälz. Hyp.-Bank	144.25 G	Sinner Brauerei,	216 G
„ „ neue	143.— G	Werger'sche Brauerei	67.— bz
Pfälzische Bank	120.75 bz	Badische Brauerei	13.50 P
Mannheimer Bank	125.— G	Ganter, Brauerei Freiburg	101.50 bz
Deutsche Unionbank	79.— G	Brauerei z. Sonne Wsch.	115.50 bz
Köhler's Bank A.-G.	111.20 bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	110.50 G
Gewerbebank Speyer 50% E	120.— P	Cöln Rhein-u. Seeschiffahrt	—.—
Landauer Volksbank 60% E	116.— bz	Bad. Schiffahrt-Assecuranz	610.— P
Pfälzische Ludwigsbahn	233.— bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	160.— bz
„ Maxbahn	140.50 G	Mannheimer Versicherung	365.— G
„ Nordbahn	118.— P	Mannheimer Rückversich.	30.— G
Heidelberg-Speyerer Bahn	—.—	Württ. Transportversich.	825.— G
Vorzugs-A. i. d. Ver. ch. Fabr.	170.50 bz	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	300.— P
Badische Anilin- u. Soda	380.— bz	Oggersheimer Spinnerei	59.— P
Westeregeln Alkaliwerke	154.— bz	Ettlinger Spinnerei	103.— P
Chem. Fabrik Goldenberg	116.— P	Mannheimer Lagerhaus	95.75 G
Hofmann u. Schoetensack	—.—	Mannh. Gum.- u. Asbestf.	112.25 G
Frz. u. D. Oelfabriken	102.50 G	Karlsruher Maschinenbau	134.— G
Waghäusler Zuckerfabrik	64.— G	Hüttenheimer Spinnerei	59.— P
Mannheimer Zuckerraffin.	119.— bz	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	133.— bz	Verein Speyerer Ziegelwerke	75.— bz
Eichbaum-Brauerei	112.75 G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	—.—
Ludwigshafener Brauerei	206.— bz	Portl.-Cementf. Heidelberg	134.— G
Schwetzinger Brauerei	—.— G	Zellstoffabrik Waldhof	228.— bz
		Emaillirwerke Maikammer	105.— G

Frankfurter Mittagsbörse vom 6. August.

Die feste Tendenz, welche bei Schluß der Vorwoche auf anhaltende Realisationen etwas in's Weichen gekommen war, hat sich heute auf's Neue Bahn gebrochen. Wiederum war es ausschließlich die Spekulation, die auf verschiedenen Gebieten vorging, während das Publikum sich abseits hielt, selbst der Verkehr in Cassawerthen unter großer Schwerfälligkeit zu leiden hatte. In den leitenden Bankaktien fanden Deckungen statt. Montanaktien bei Beginn nicht sehr fest, späterhin im Einklang mit der so festen Gesammthaltung ebenfalls etwas höher. Das Geschäft war, abgesehen von den vorgenannten Spezialitäten, durchaus nicht lebhaft. Von industriellen Werthen Chemische Fabrik Griesheim, Waldhof und Frankfurter Trambahn sämmtlich ca. 1 pCt. über Samstag bezahlt. Farbwerke und Verein chemischer Fabriken 2½ pCt. höher. Privatdiskonto 1¾ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 6. Aug., Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 297¾, Diskonto-Kommandit 191.30, Berliner Handelsgesellschaft 140.50, Darmstädter Bank 140.70, Dresdner Bank 144.50, Effektenbank 112.50, Schaaffhausener Bankverein 129, Banque Ottomane 123.90, Pfälz. Bank 120.90, Länderbank 205⅞, Deutsche Genossenschaftsb.-A. 118, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 290½, Lombarden 91⅛, Buschtehrader 404¼, Mittelmeer 82.25, Meridionalaktien 111.40, Raab-Oedenburger Prior. 73.20, Ung. Goldrente 99.45, Wiener Elektr.-Akt. 108.90, Nordd. Lloyd 94.40, Courl 78, La Veloce 59, Bochum 134.10, Concordia 91.30, Dortmund 54.70, Gelsenkirchen 159.40, Harpener 134.25, Hibernia 130.90, Laura 123.90, 1860er Loose 125.90, Türkenloose 34.95, Gotthard-Aktien 169.90, Schweizer Central 139, Schweizer Nordost 125.75, Jura Simplon St.-Aktien 76.70, Union 93.90, 5proz. Italiener 80.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 6. Aug. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 95 Ochsen I. Qual. 160, II. Qual. 150, 401 Schmalvieh I. 152, II. 144, III. 120, 10 Farren I. 132, II. 128, 96 Kälber I. 180, II. 170, III. 160. 158 Schweine I. 122, II. 120, 133 Luxuspferde und Arbeitspferde 800—200. —, 85 Milchkühe 450—150. — Ferkel — — —. 8 Schafe 30.— — Lämmer —. — Ziegen —. — Zicklein — —. Zusammen 986 Stück.

Tendenz: unverändert. Der Gesammtumsatz der vorigen Woche betrug 1808 Stück.

Mannheim, 6. Aug. (Mannh. Börse). **Produkten-Markt.**

Weizen pfälz. neu.	14.50——.—	Gerste rum. Brau	—.——.—
„ Pommer.	—.——.—	Hafer, bad.	14.50—14.75
„ ruff. Azima	14.——14.25	„ russischer	14.——15.—
„ Theodosia	14.50—14.75	„ württ. Alp	—.——.—
„ Girka	13.75—14.25	„ rumänischer	14.——15.—
„ Taganrog	13.25—14.—	Mais amer. Mixed	12.25——.—
„ rumänischer	13.75—14.50	„ Donau	11.25—11.50
„ amerik. Winter	14.25—14.50	„ La Plata	—.——.—
„ Milwaukee	—.——.—	Kohlreps, deutsch.	22.——.—
„ Walla-Walla	14.25—14.50	„ ungar.	—.——.—
„ La Plata	13.75—14.—	Wicken	—.——.—
„ Kansas II.	14.25——.—	Kleesamen dsch. I.	—.——.—
Kernen	14.25—14.50	„ „ II.	—.——.—
Roggen, pfälz. alt.	12.25—12.50	„ Luzerne	—.——.—
„ „ neuer	—.——.—	„ Provenc.	—.——.—
„ rumänischer	12.50—12.75	„ Esparsette	—.——.—
„ norddeutscher	—.——.—	Leinöl mit Faß	49.——.—
Gerste, hierländ.	14.——.—	Rüböl „ „	56.——.—
„ Pfälzer	14.50——.—	Petroleum Faß fr.	
„ ungarische	17.50—18.50	mit 20% Tara	17.25——.—
„ russ. Brau	—.——.—	50er Rohsprit, Inl.	100.50.—
„ rum. Futter	9.50——.—	70er do. unversteuert	18.——.—

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	27.75	24.75	22.75	21.75	20.25	16.25

Roggenmehl Nr. 0 21.25 1) 18.25

Weizen preishaltend, Roggen etwas niederer. Braugerste ohne Handel. Hafer unverändert.

Mannheimer Produktenbörse vom 6. Aug. Weizen per Nov. 13.30, März 13.70, Roggen per Nov. 11.65, März 12.10, Hafer per Nov. 12.10, März 12.60, Mais per Nov. 10.90, März 11.20 M. Tendenz: behauptet. Mangels Kauflust zeigten sich wenig Dispositionen zu Unternehmungen, selbst reduzirte Preise zogen keine Käufer an. Umsätze waren belanglos.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 6. Aug.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
März	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Februar	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
April	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Mai	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Juni	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Juli	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
August	61—	59—	—.—	—.—	52⅞	53⅛	7.17
September	58—	58—	7.63	13.75	54⅝	—.—	7.17
Oktober	—	57½	—.—	13.10	—	52⅛	7.12
November	—	57—	—.—	—.—	—	—	—.—
Dezember	61⅛	53¾	—.—	12.50	—	—	—.—
Januar	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
März	—	—	—.—	12.25	—	—	—.—

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 4. August.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei II.			
v. Dagen	Auf Wiedersehn	Rotterdam	Weizen	4000
Meister	Gabriele 1	Ruhrort	Stückgüter	5000
Hagenweg	Vaterland		Kohlen	19100
Ringel	Magdalena	Vlissingen	Petroleum	4208
Lucassen	Concordia	Rotterdam	Stückgüter	8162
Baas	L. Schürmann 4	Ruhrort	Kohlen	10200
Becker	Hilarius	Rotterdam	Weizen	7800
Sand	Richard	Antwerpen	Getreide	16100
Schillerdecker	Vereinigung 9		Weizen	11090
Henkes	Amsterdam 1	Amsterdam	Stückgüter	4356
Lombergen	Magdalena	Ruhrort	Kohlen	10100
	Vom 6. August:			
	Hafenmeisterei I			
Beckhausen	Wilhem I	Rotterdam	Stückgüter	—
Fischbaum	Victoria	„	„	—
Wüsten	Drachenfels	Cöln	„	—
Vos	Mathilde	„	„	—

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Bemerkungen
Konstanz	4,03	4,00	4,05				
Hüningen	3,07			3,18			Abds. 6 U.
Kehl	3,26	3,12	3,12	3,37	3,31		N. 6 U.
Lauterburg	4,50		4,42	4,68	4,70		Abds. 6 U.
Maxau	4,65	4,60	4,54	4,76	4,85		2 U.
Germersheim	4,44	4,57	4,42		4,72		B.-P. 12 U.
Mannheim	4,24	4,46	4,44	4,40	4,56	4,68	Mgs. 7 U.
Mainz	2,19	2,35	2,42	2,39	2,40		F.-P. 12 U.
Bingen	1,97		2,21	2,15	2,16		10 U.
Kaub	2,21	2,37	2,45	2,41	2,45		2 U.
Koblenz	2,28	2,38	2,49	2,52	2,49		10 U.
Köln	2,23	2,28	2,44	2,55	2,51		2 U.
Ruhrort	1,80	1,70	1,76	1,90	1,97		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,19	4,41	4,41	4,37	4,51	4,61	B. 7 U.
Heilbronn	0,82	0,71	0,75	0,80	0,83		B. 7 U.

Wasserwärme des Rheines vom 6. ds.: 17° R.

Mannheim, 7. August. Nach Peilung vom 6. August 1894 beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km.-Stein		Stand des Pegels in cm	kl. Fahrwassertiefe in cm
	158,6		Straßburg	
Straßburg-Lauterburg	154,2		310	240
Lauterburg-Maxau	191,8	bad.	Maxau	
	*)	bayer.	484	270
Maxau-Leopoldshafen	196,5	bad.	Maxau	
	14,6	bayer.	484	70
Leopoldshafen-Speyer	202,4	bad.	Maxau	
	19,4	bayer.	484	340

*) In der seitlichen Rinne längs des rechten Ufers.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. —9.75	Russ. Imperials	Mk. 16.67—68
20 Fr.-Stücke	„ 16.24—21	Dollars in Gold	„ 4.19—16
Engl. Sovereigns	„ 20.36—31		

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3.4
45697

Gegründet 1865. **Jakob J. Reis** Teleph. Nr. 718.
Möbel-Fabrik, G 2 No. 22 und 23.
Größtes Lager eleganter und einfacher 38952
Holz- und Polster-Möbel.
Uebernahme ganzer Einrichtungen.
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decorationsarbeiten.
Verkaufslokalitäten: G 2, 22/23. — Fabrik: G 7, 33.

Kopfwaschen für Damen
wird bei Eintritt der warmen Witterung zur Nothwendigkeit. Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benutzung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird
Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N 3, 78. Ecke der Kunststraße. 40548

Die anerkannt besten
Gasöfen u. Gaskocher!

Grösstes Lager
der
Patent Doppel-Regenerativ-Gasöfen und Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen der Act.-Ges. Schäffer & Walcker in Berlin
unterhält und zeigt stets im Betriebe
Carl Wotzka, Töpfermeister
L 14, 7. Mannheim. L 14, 7.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 40602
Asphalt- & Cement-Böden etc
bei bekannt prompter Bedienung und unter Ausführung unter Garantie.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

(215) Nr. 42628 I. Wegen der Sielbauarbeiten an der Ringstraße wird die Straßenstrecke vor K 7 des Luisenrings für den gesammten Verkehr von **Mittwoch, den 8. ds. Mts. an bis auf Weiteres gesperrt.** Zuwiderhandlungen werden **gemäß § 121** P.-St.-G.-B. bestraft.

Mannheim, 6. August 1894.
Großh. Bezirksamt
Dr. Seitz. 45134

Bekanntmachung.

Die Verbesserung der Fahrbahn der Landstraße Nr. 2 zwischen Rheinau und Neckarau betr.

(210) Nr. 41981 I. Wegen Regulirung der Fahrbahn der Landstraße Nr. 2 von Neckarau bis zur Eisenbahnstation Rheinau wird diese Straßenstrecke vom 7. d. Mts. an bis auf Weiteres für jeden Fuhrwerksverkehr abgesperrt.

In der Richtung Schwetzingen-Mannheim oder umgekehrt ist der Umweg über Seckenheim oder Friedrichsfeld mit Benützung der Kreiswege Nr. 8, 9, 10 und 11 zu wählen.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Zuwiderhandlungen gemäß § 121 P.-Str.-G.-B. bestraft werden. 44979

Mannheim, den 1. August 1894.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Seitz.

Bekanntmachung.

Abtretung von Gebäuden zur Mittelstraße betr.

(213) No. 42700 I. Mit Bezug auf die §§ 21 u. 22 des Zwangsabtretungsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß **seitens** der Geländeeigenthümer
Jakob Wellenreuther,
der Aktiengesellschaft zur Eintracht,
Johann Adolf Förderer,
Leopold Anselm,
Robert Krämer,
Ferdinand Gruber,
Theodor Kempf,
das erforderliche Straßengelände (Mittelstraße Nr. 56/62, 64/70, 72/74, 58, 59, 61/63, 65/75, 77/79) für die Herstellung der Mittelstraße an die Stadtgemeinde Mannheim freiwillig vorbehaltlich der gerichtlichen Festsetzung der Entschädigung abgetreten **wurde.** 45183

Mannheim, 4. August 1894.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Schmid.

Konkursverfahren.

No. 41207. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers **Georg Mack** in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Termin bestimmt auf: 45161
Dienstag, den 28. August 1894, Vormittags 9 Uhr.

Mannheim, den 6. August 1894.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Stalf.

Obst- u. Nüsse-Versteigerung.

Da die am 1. August d. Js. stattgehabte Obstversteigerung die Genehmigung des Stadtrathes nicht erhielt, so wird das diesjährige Obsterträgniß am
Mittwoch, den 8. August 1894, Vormittags 10 Uhr
im „Badner Hof" öffentlich an den Meistbietenden loosweise nochmals versteigert und zwar von der **Seckenheimer-Straße**, vom **Rosengartenweg** u. vom **Rheindamm.** 45156

Hierauf gelangt das Erträgniß **der** städt. Nußbäume und zwar von der **Seckenheimerstraße, vom Rheindamm** und von der **Käferthalerstraße** öffentlich loosweise zur Versteigerung.

Mannheim, den 4. August 1894.
Die Cultur-Commission:
Bräunig.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Impressen betr.

Die Verwaltung der Stadtgemeinde bedarf eine größere Anzahl **„Impressen"**, deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll. 45117

Angebote hierauf, unter Anschluß von Papiermustern und genauer Angabe der Lieferfrist sind bis längstens:
Samstag, den 11. August l. J., Vormittags 11 Uhr
auf dem städt. Rechnungskontrolbureau 3. Stock No. 6 verschlossen und mit der Aufschrift „Impressenlieferung" versehen, einzureichen, woselbst die Lieferungsbedingungen und Muster aufliegen.

Mannheim, 4. August 18
Haushalts-Kommission:
F. Frechtag.
Hartmann.

Zwangs-Versteigerung.

Am 45172
Mittwoch, den 8. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Spiegelschrank, 2 Chiffonier, **4 Kommoden**, 2 Kanapee, 1 Waschtisch, 11 Bildertafeln, im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 45172

Mannheim, 7. August 1894.
Schuhmacher,
Gerichtsvollzieher, B 5, 11½.

Versteigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird am 44999
Montag, den 27. August d. Js., Nachm. ½3 Uhr
im hiesigen Rathhaus dem Mechaniker Jean Dubs hier und den Erben seiner Ehefrau, nachdem die auf den 20. März ds. Js. festgesetzte Versteigerung nicht stattgefunden hat, das in der Ankündigung zu dieser letzteren Versteigerung vom 20. Februar ds. Js. näher beschriebene Anwesen H 4, 4, tax. 44000 Mk., öffentlich versteigert wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. 44999

Mannheim, den 18. Juli 1894.
Der Stellvertreter des Großh. Notars Weihrauch:
Merklinger, Referendär.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 8. August d. J., Nachm. 2 Uhr
versteigere ich in Q 4, 5 hier öffentlich gegen baar: 45142

6000 Cigarren

verschiedener nur guter Qualität im Auftrage des A. Fuchs hier.

Mannheim, 6. August 1894.
Bräuninger,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in Q 4, 5 hier 1 Büffet, einen Spiegelschrank, 2 Schreibtische, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Ladentheke, 2 Regale, 1 irischer Ofen u. a. m. öffentlich gegen baar. 45141

Mannheim, den 6. August 1894.
Bräuninger,
Gerichtsvollzieher, M 1, 9.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 45175
1 Pianino 1 Polstergarnitur, 1 Buffet, 1 Divan, 1 Vertikow, 1 ovaler Tisch, 1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Weißzeugschrank, 1 Dienstbotenbett, 1 Ladentisch, 1 Waschkommode, 4 Hocker, 1 Nähmaschine, 6 Betttücher, 6 Deckenbezüge, 18 Kopfkissenbezüge, 6 Handtücher, 6 Frauenhemden, 4 Tischtücher, 1 Tafelgedeck mit 12 Servietten, 1 Kaffeegedeck mit 12 Servietten, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 goldenes Armband, 6 silberne Eßbestecke, 12 silb. Kaffeelöffel, 1 silb. Vorleglöffel, 1 silb. Gemüselöffel, 6 silb. Fleischgabeln, 1 silb. Sahnenlöffel, 2 Kaffeeservices, verschiedene Gläser, Fruchtschalen, Zuckerdosen, Nippsachen, 1 Operuglas, 1 Weckeruhr, Etagere mit Figuren, 1 dreiarmiger Gaslustre, 1 Bierservice, Bilder, Spiegel, Teppiche, Garderobe-Halter, weiße und farbige Vorhänge und sonst noch Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 7. August 1894.
Ebner,
Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. August 1894, Nachm. 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Kommode, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Pfandschein über eine gold. Damenuhr, 2 Grabsteine und 2 Faß Weißwein (je ca. 100 Ltr.) gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 6. August 1894.
Freimüller,
Gerichtsvollzieher. 45162

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des **C. Krieg** von hier werde ich von
Dienstag, den 7. August d. J., Nachmittags 2 Uhr
im Pfandlokale Q 4, 5: 45170

eine größere Parthie Emaillirgeschirre

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim den 6. August 1894
Tröndle.
Gerichtsvollzieher L 2, 6.

Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Betheiligten und mit obervormundschaftlicher Genehmigung versteigern wir am
Donnerstag, 16. August 1894, Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Rathhause die nachbeschriebene zum Nachlaß der **Eduard Killian** Ehefrau, Katharina **Philippine** geborene **Schuster** von Philippsburg gehörige Liegenschaft zum Eigenthum an den Meistbietenden, nämlich:

Lagerbuch No. 6617a. Plan No. 35. 7 Ar 58 qm Hofraithe und Hausgarten im Grasfeld bei den Chausseegärten, an der Schulstraße, neben der Landstraße und Georg Roos, Kaufmann.

Auf der Hofraithe steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Risolitt, Schienenkeller, Dachwohnung, angebautem Stall und Abtritt, taxirt zu 15,000 M
Fünfzehntausend Mark.

Neckarau, den 3. August 1894.
Bürgermeisteramt:
Orth.
45087 Mayfarth

Städt. Gaswerk Mannheim.

Lichtstärke des Leuchtgases vom 29. Juli 1894 bis 5. August 1894 bei einem stündlichen Verbrauch **einer Flamme von 150 Liter** = 15,50 **Normalkerzen.**

Danksagung.

Die letzte Vierteljahressammlung des Kreuzervereins vom 15. April bis 15. Juli d. J. ergab **72 Mk.** Hievon erhielt: Das evangelische Rettungshaus 36 Mk., die katholische Rettungsanstalt in Käferthal 36 Mk. 45112

Für diese Gaben sagen wir den freundlichen Gebern den herzlichsten Dank.

Mannheim, 4. August 1894.
Rechner des ev. Rettungshauses:
F. A. Walter.
Rechner der kath. Rettungsanstalt:
Neumann.

Kirchweihfest in Sandhofen.

Die Plätze zur Aufstellung eines Carroussels und einer Schießbude während des hiesigen Kirchweihfestes am 26. und 27. August d. J. werden 45077
Freitag, den 17. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Sandhofen, den 4. August 1894.
Das Bürgermeisteramt:
Herbel.

Schaarhof,

Amts Mannheim.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide **pro 1894/95**, welche mit **500 Stück Schafen** betrieben werden kann, wird 45170
Mittwoch, 22. August ds. Js., Vormittags 11 Uhr
im Rathhause dahier öffentlich verpachtet, wobei bemerkt wird, daß dem Pächter das Recht zusteht, einen Theil der Gemarkung Sandhofen wöchentlich zweimal zu betreiben.

Schaarhof, 6. August 1894.
Der Verwaltungsrath:
Herbel.

Neues Mainzer
Sauerkraut
Neue
grüne Kerne
Neue
holl. Vollhäringe
Neue
Maltakartoffel
Neue 45188
Salz- und Essiggurken
Neuen Caviar.
Herm. Hauer, O 2, 9.

Hochfeines 45187
Neues Sauerkraut.
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Ich empfehle einen garantirt reinen, 45190
Ital. Rothwein
per Flasche 60 Pfg. ohne Glas.
Pfälzer Weißwein
p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas.
Samos
vorzüglichen griechischen Wein per Flasche M. 1.— ohne Glas.
Georg Dietz,
Marktplatz. **Teleph. 559.**

Ich empfehle meine sich ganz vorzüglich backenden 39231
Mehle
5 Pfund schon zu 70, 80 u. 90 Pfg.
Georg Dietz,
a/Markt.

Fst. Mehl
gut backend.
5 Pfund 70 Pfennig
empfiehlt 42276
J. Hess, Q 2, 13.

MANNHEIM.
N 2, 3.
KUNSTSTRASSE
Grösstes Lager selbstverfertigter Holz- & Polster-Möbel.
Gardinen & Decorationen.
M. Reutlinger & Co
Hof-Möbelfabrik.
Teppiche.
30 complete Musterzimmer.
Kostenvoranschläge und Zeichnungen gratis
KAISERSTRASSE KARLSRUHE
41534

Ein auswärtiges **Mädchen**, das eine kleine Schule besucht, findet gute Aufnahme eventl. mit Nachhülfe in den Schularbeiten bei einzelner Dame. 45167
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Vereine

Krieger-Verein.

(Gesangsabtheilung).
Heute Dienstag 45128
keine Probe,
nächste Probe noch unbestimmt.
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turnhalle U 2 (Friedrichsschule)
Montag: **Kürturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Donnerstag: **Riegenturnen ***
Freitag: **Riegenturnen u.**
Samstag: **Riegenturnen. ***
*) Nur für Jugendturner.
Turnhalle in K 5.
Dienstag: **Männerturnen,**
Samstag: **Männerturnen,**
Jeweils von 8—10 Uhr.

Jeden **Samstag Wochenversammlung** im Lokal „Rother Löwe", T 1, 4.
Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Liederhalle.

Donnerstag, 9. August 1894
Gemüthl. Zusammenkunft mit L.-B.
bei Mitglied **Grimm**, „Stadt Aachen." 45168
Der Vorstand.

Sängerkreis.

Heute Dienstag
Abend präcis 9 Uhr
Probe.
36895 **Der Vorstand.**

Sing-Verein Mannheim.

Samstag, 11. August 1894, Abends 8 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokal, T 1, 1.
Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungs-Revisoren.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Commissionen.
4. Vereinsangelegenheiten,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder höfl. einladen.

Um vollzähliges Erscheinen bittet 44726
Der Vorstand.

In unserer **optischen u. feinmechanischen Werkstätte** werden alle in unser Fach einschlagende
Neuarbeiten
und
Reparaturen
prompt und billigst ausgeführt.
Bergmann & Mahland,
Inh.: Ant. Bergmann
Planken, E 1, 15, gegenüber dem Pfälzer Hof.
NB. Reparaturen an Kunstgegenständen. 41340

Englische Waterproofs
mit unsichtbarer Gummirung
sehr solid und elegantes Tragen
wasserdichte Jagdröcke, Kutschermäntel
in allen Farben bei 41849
B. Oppenheimer, Mannheim.
Gummi-Bazar. E 3, 1.

Kaiser-Blume
feinster Sect
gesetzlich geschützte Marke
von
Gebrüder Hoehl
in
Geisenheim
Kgl. Bayer. und Kgl. Rum. Hoflieferanten.
Schaumwein-Kellerei.
Vertreter: J. W. Frey, Mannheim

Gewerb- und Handelsschule
von S. Bärmann in Dürkheim a. H. (Pensionat).
Auch im vergangenen Schuljahre erhielten 11 Zöglinge der obersten Klasse die **Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste** — Diese **Erfolge** dauern schon seit Bestehen der Anstalt in gleicher Weise fort. — **Gewissenhafte** Erziehung. — **Reizende** und **gesunde** Lage des Pensionats-Gebäudes inmitten der Weinberge. **Ausgezeichnete** Referenzen. — **Sehr mässiger** Pensionspreis, M. 720.— p. a. — Das neue Schuljahr beginnt am 18. September c. — Prospecte nebst Jahresberichte auf Verlangen durch den Vorsteher **Bärmann**
45131

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Willy Mayer,
pract. Arzt, E 3, 15 45182
und Specialarzt für Kinderkrankheiten.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, daß wir unterm Heutigen unsere **Geschäftsräume** nach
F 2, 4½, Marktstrasse,
gegenüber der Pfarrkirche,
verlegt haben.

Durch **bedeutend vergrößerte Räumlichkeiten** und entsprechend **vergrößertes Lager** können wir jeder an uns gestellten Anforderung Genüge leisten. 34698

Bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichnen
Hochachtungsvoll
Gebrüder Born,
F 2, 4½.
Möbel- und Bettenfabrik.

Friedrich Platz
C 2, 15 **Mannheim** **C 2, 15**

Große Auswahl in Gewichten,
Balken-, Säulen- und Tafel-Waagen.
Spezialität: Decimal-Waagen,
eigene Fabrikation (System G. Schweizer).
Sämmtliche Meßwerkzeuge für Maschinen- etc. Fabriken und Baugeschäfte.
Vertretung der Firma Dennert & Pape, Altona.
Werkstätte für Präcisionsmechanik.
Ferner bringe mein Optisches Waaren-Lager in empfehlende Erinnerung. 37568

Das schönste Geschenk
für 40550
Herren u. Damen.
Einzig in seiner Art.
Haupt-Niederlage
Karl Komes
N 1, 1. Kaufhaus N 1, 1.
Preiscourante gratis und franco.

Hausentwässerungen,
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 40095
Schwetzinger-Straße Nr. 45. **Telephon Nr. 634.**
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Wer
für Breslau und die ganze **Provinz Schlesien** — Posen für seine **Inserate Erfolge** wünscht, der benütze zunächst den von über 36307
67000
(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesenen **„Breslauer General-Anzeiger"**, Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19900.
Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Eis, reines, kein Kunsteis, größte Kühlkraft, liefert in jedem Quantum das
Pfälzer Natureiswerk
H. Günther, K 2, 30.
NB. Preislisten werden auf Verlangen zugesandt bzw. von den Fahrburschen verabfolgt. 3930

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters
Gerhard Franzen, Schiffscapitän
zu Theil wurden, sagen wir für die reiche Blumenspende und Leichenbegleitung hiermit Allen unsern herzlichsten und wärmsten Dank. 45111

Mannheim, den 6. August 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.

MARCHIVUM

CASINO

Sonntag, den 19. August

Herren-Ausflug

nach

Wiesbaden-Platte-Neroberg.

Näheres durch Rundschreiben.

45169 Der Vorstand.

Liederhalle.

Sonntag, den 12. August 1894

Herren-Ausflug

nach Neustadt a/H.-Königsbach.

Abfahrt 11³⁰ ab Ludwigshafen, 45168

wozu einladet

Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Donnerstag, den 9. August, Nachm. 4–6 Uhr:

CONCERT

der hiesigen Grenadier-Kapelle.

Direktion: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

45151 Der Vorstand.

Deutscher Michel.

Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. August **Große National-Concerte** der Tyroler Vocal-, Instrumental- u. Schuhplattltänzer-Gesellschaft **J. Schöpfer.**

4 Damen, 2 Herren. Anfang 8 Uhr.

NB. Die Gesellschaft besitzt Künstlerzeugniß, ausgestellt vom Königl. Musikdirector Herrn Breda-Cassel. 45136

Soolbad Orb.

Villa Herchenröder.

Prachtvolle Lage mit großartiger Aussicht, großen Park. Ausgezeichnete Verpflegung. Bäder beim Hause. Preis 4 Mk. 50 Pfg. und höher incl. Wohnung und Bad. Prospecte ꝛc. stehen zur Verfügung. 40930

Tanzlehr-Anstalt Lüner.

Sonntag, den 26. August beginnt der erste Kursus, Nachmittags um 3 Uhr für Damen und 5 Uhr für Herren. 45107

Anmeldungen hierzu, sowie zu den Privatkursen und den Kursen der neuesten Tänze, bitte baldigst zu machen.

Hochachtend

Gustav Lüner, U 1, 1b, 2. St. Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Timpe's Kindernahrung, vorzüglich bewährt, Packete à M. 1.50 in den Apotheken. 44375

Emmenthaler

aus der Schweiz direct bezogen,

empfiehlt 45158 **Jacob Uhl, M 2, 9.**

2- und 4-rädrige Handwagen, Sackkarren etc., neu u. gebraucht, stets vorräthig. 45106

Feickert, 11. Querstraße 34.

43734

Glücks-Loose

der

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

à **Mk. 1.–**

Fohlen- und Pferdemarkt-Loose Rastatt

à **Mk. 1.–**

sind eingetroffen. Nach Auswärts à **Mk. 1.10.**

Expedition des General-Anzeigers.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Heirath.

Eine Waise in der Pfalz, 20 J. alt, schön, gebildet, 40,000 Mark baar, wünscht sich standesgemäß zu verehel. Näheres zu erfahren Q 7, 4, 2. St. rechts. 45088

Central-Anstalt

für unentgeltlichen

Arbeits-Nachweis

gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.

Mannheim,

S 1, 15. Teleph. 818.

Stellen finden sofort:

Bürstenbinder, Sesselmacher, Friseure, Barbiere, Stadtreisende, Kaufmann, Küfer für Holzarbeit, Kürschner, Maler, Anstreicher, Zimmermann, Schieferdecker, Mechaniker, Schmied, Modellschreiner, Kassenschrankschlosser, Schuhmacher, Spengler f. Ornamentenarbeit.

Lehrlinge für: Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Friseur, Gärtner, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier.

Verheirath. Herrschaftskutscher, Fuhrknecht.

Dienstmädchen, bürgerlich koch., Hausarbeit, Spülmädchen, Lehrmädchen f. Weißnähen, Sortirerin, Zimmermädchen, Näherin für Damenmäntel, Fabrikarbeiterinn.

Stellen suchen:

Bierbrauer, Buchbinder, Buchdrucker, Hafner, Küfer für Kellerarb., Lackirer, Bauschl., Maschinen-Schlosser, Schneider, Spengler, Tapezierer.

Hausbursche, Haus-, Herrschafts- und Bureaudiener, Ausläufer, Einkassirer, Fabrikarbeiter, Maschinenarbeiter, Aufseher, Taglöhner, Erdarbeiter.

Haushälterin, Ladnerin, Büglerin, Wäscherin, Lauffrauen, Monatsfrauen.

Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 45145

Schleifsteine!

Prima ausgesuchte **Schleifsteine** (Oberbayrisches Fabrikat) **rund von 0.30 bis 1.50 Meter Durchmesser,** ferner **Rutscher, fein und grobkörnig,** empfehle **zu billigen Preisen,** Vorräthig **alle Dimensionen.** 44765

Heinrich Schwarz

Baumaterialienhandlung **Friedrichsfelderstraße,** nächst dem Hauptpersonenbahnhof

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen unter Zusicherung **prompter und billiger** Bedienung. 34911

E 5, 6 dritter Stock.

Ca. Mk. 10,000 auf gutes Objekt zu vergeben. Näheres bei **Leopold Dührenheimer, L 12, 9a.** 45116

Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliothek, kauft zu höchsten Preisen. 34117

A. Bender's Antiqu., N 4, 12.

Zum **Waschen** u. **Bügeln** wird angenommen; ebendaselbst geht eine Büglerin einige Tage aus. **J 4, 15.** 44519

Gummi-Waaren,

sämmtl. Bedarfsartikel für Herren u. Damen vers. **Gustav Graf, Leipzig.** 33845

Ausf. Preisliste geg. Frei-Couv. mit Adr.

Gummi-

Artikel jeder Art, feinste Qualitäten. **M. Rudolph, Dresden-A.,** Jacobsgasse 6. — Preisliste im Couvert. **Muster gegen M. 3. Marken.** 40016

Winke! confiscirt und wieder freigegeben, Buch: **Ueber die Ehe!** u. Kindersegen M. 1.– Marken.

Geschlechtskrankheiten naturgemäß ohne Medicin heilbar. Ges. Nachn. von 1 Mk. 20 Pfg. verschlossen zu bez. von 44745 H. Sadowsky, Verlag Wiesbaden.

Versäumen Sie nicht

ausführl. Cataloge über popul. medicin. u. interess. humor. Bücher gratis zu verlang. Als Brief 20 Pfg. **L. Oschmann, Konstanz (Baden).**

43358

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei **Frau Hebamme Weber, Weinheim.** 1181

Gefunden

[illegible] Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 45132

ein [illegible]stück

Ein **Regenschirm** auf dem Marktplatz stehen geblieben.

Abzuholen **H 9, 4a,** Spezereiladen. 45138

Verloren

Verloren.

Ein **Trauring** verl. Abzug. geg. gute Belohn. L 4, 8, 2. St. 45082

Goldene Broche (Hufeisen) von U 4, 16 bis **Circus** verloren. 45080

Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag.

Freitag, voriger Woche, wurde am Fruchtmarkt ein kleiner Brillantring verloren. Wiederbringer gute Belohnung. 45009

„**Zähringer Hof**".

Eine schwarze **Tuchjoppe** nebst **Rock** auf einer Bank Sonntag Nacht liegen gelassen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Bellenstraße 3,** 2. St., **Ludwigshafen,** Vor Ankauf wird gewarnt. 45120

1 armer Arbeiter verlor am Samstag Abend seinen Arbeitslohn von **20 Mk.** Abzugeben im Verlag. 45118

Eine Korallenbrosche zwischen R 4 u. 5 nach der Friedrichsbrücke dem Park zu verloren. 45165

Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Ankauf

Ein Haus mit Magazin zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 44958 an die Exp. d. Bl. 44958

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Papier, Stricke, Metall, altes Eisen, Weinflaschen, Zeitungspapier, Tabakskorbel, sowie Akten u. Geschäftspapiere unter Garantie des sofortigen Einstampfens und werden die höchsten Preise bezahlt. 35888

A. Kuch, J 7, 11.

Getragene Kleider

Schuhe u. Stiefel kauft 41253

A. Rech, G 3, 9.

Leere Flaschen kauft **G. Weigel,** Gr. Merzelstr. 25. Telephon 849. 44131

Verkauf

Villa in Heidelberg.

Wegen beabsichtigter Aufgabe einer altrenommirten Familien-Pension ist eine vorzüglich gelegene Villa in Heidelberg sofort preiswürdig zu verkaufen oder auf 1. Okt. zu vermiethen. Adresse in der Expedition. 44319

Ein Haus mit Metzgerei

in gangbarer Lage, in der Nähe vom Hafen, ist sofort unter günstigen Bedingungen **sehr billig** zu verkaufen. Näheres in der **Schubnell'schen Wirthschaft,** am Verbindungskanal, Mannheim.

NB. Auch eignet sich dasselbe zu jedem andern Geschäfte. 44858

Ein gut gehender 41721

Gasmotor

ist Veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen.

Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Benz'scher** 45047

Gas-Motor

4pferdig, bis 1. Okt. im Betriebe zu sehen, billig zu verkaufen.

Näheres **T 6, 33.** 45047

Pianino,

schwarz, ist zu dem billigen, aber festen Preis von Mk. 250 sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 44906

Ein neues **Harmonium** zu verk. T 6, 10, Hth. 45011

Velociped (Pneumatik) äußerst billig zu verkaufen. 44852

Traitteurstraße 15, 2. Stock.

Zu verkaufen.

In nächster Nähe Mannheims ein neuerbautes, zweistöckiges **Eckhaus mit Laden,** sehr gut für ein Geschäftshaus geeignet, zu verkaufen. 44846

Näh. in der Expedition ds. Bl.

Ein noch neuer **ovaler Tisch** billig zu verkaufen. 44888

Traitteurstraße 17, 2. Stock.

Ein **Küferkarren** billig zu verkaufen. S 4, 2½, 1 Stiege. 45136

1 vollst. **Bett** w. Mangel an Raum zu verkaufen. 45125

P 2, 4, (Laden).

Eine gut erhaltene **Handnähmaschine** zu M. 28 zu verkaufen. 45154 **K 9, 13,** 2. St. Seitenb.

Eine fast noch neue **spanische Wand** zu verkaufen. 45183

M 2, 13, 2. Stock.

1 **Copirpresse,** 1 **vollst. gebr. Bett,** 1 **Kinderbettlade** billig zu verkaufen 49131

Langstr. No. 30, part.

1 Ladentheke, 2 Waagen, Eiskiste, 12 gr. Einmachfässer, 1 fast neuer Kindersitzwagen billig zu verkaufen. 45160

H 9, 4a, im Viktualienladen.

Für Bäcker.

Eine gut erhaltene **Teigtheilmaschine** billig zu verk. 44975

Thoräckerstr. 9, 2. Stock.

Ein Füllofen zum Kochen und eine Badewanne wegzugshalber zu verkaufen. 44982

Fuld Ww., H 7, 17a, 2. St.

Holztreppe

für 2 Stockwerke, sehr gut erhalten, ist wegen Umbau sofort **zu verkaufen.**

Färberei Kramer,

45012 Bismarckplatz.

Ein **gebr. Kinderwagen** billig zu verkaufen. 45006

K 2, 17, part. links.

2 blühende (weiß und roth) Oleanderbäume, im Kübel zu verk. Näh. im Verlag. 45108

4 sehr schöne Lorbeerbäume zu verkaufen. 44783

von Schilling'sche Verwaltung, E 5, 1.

Ein gebrauchter mittelgr. **Herd** preisw. zu v. **G 7, 13,** part. 44988

Ein Waschtisch, für **Friseure** geeignet, billig zu verkaufen.

44956 **T 1, 1,** 3. Stock.

Eine Ladeneinrichtung für Manufacturw. geeignet, billig zu verkaufen. 41978

Näh. bei **Zutt, P 1, 12.**

Graue und grüne **Papagei,** sprechend u. nicht sprechend, zu verk. **D 7, 19,** 4. St. 44448

¾jähr. schwarzes **Spitzermännchen** bill. z. verk. K 2, 24, 2. St. 44460

Zwei schöne junge **Hunde,** Neufundländer, 8 Monat alt, zu verkaufen. 45124

Seckenheimerstraße 33.

Wegen Mangel an Platz gut gezogener schwarz. **Pudel** an ord. Leute abzugeb.

Näh. in der Expedit. 45114

1 jg. Fox-Terrier verkaufen. Abzugeb. **P 6, 20,** Bureau. 45111

Stellen finden

Ein im **Kostenwesen** durchaus **erfahrener** junger **Anwaltsgehülfe** findet per 15. September l. Js. in Mannheim **Stellung.** Offerten mit Aufgabe von Referenzen unter **E. 61761b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 45090

Für ein hiesiges **Feuerversi.** Generalagentur-Bureau 1 tüchtiger und zuverlässiger **junger Mann** mit hübscher Handschrift gesucht. Offerten erb. unter Nr. 45179 an die Expedition d. Blattes.

Junger kräftiger **Mann,** i. 20.—30. Lebensjahr, solider Charakter, mit ungefähr 1500 2000 Mark Geschäfts-Einlage in ein eingeführtes Geschäft — Consumartikel — als Theilhaber gesucht, derselbe muß persönlich mit arbeiten u. darf nicht geniert sein. Gegenseitige edle Behandlung ist Hauptbedingung. 44993

Offerten unt. **Glück 1894** an die Expedition d. Blattes.

Auf hies. Prima Bank-Firma können **branchek. Commis** Engag. finden. Reflekt. belieb. Adr. in der Exped. d. Bl. unt. No. 44724 abzugeben. 44724

Ein kräftiger

Junge

kann sofort eintreten.

Dr. Haas'sche Buchdruckerei.

Ein jüngerer **Hausbursche** sofort gesucht. 45030

Stadt Aachen.

Einige tüchtige Maurer ges. Näh. **H 7, 4,** 1. St. 45189

Ladnerin,

tüchtige, in eine Schweinemetzgerei gesucht. 44990

Näheres im Verlag.

Tüchtige

Verkäuferin

für mein Putz-Spezial-Geschäft per 1. September oder später gesucht. 44991

Babette Maier,

Modes, F 6, 8.

Tüchtige **Mädchen** finden sofort gute Stellen. 44459

Fr. Schuster, G 5, 3.

Ein **Mädchen,** welches etwas kochen kann und Handarbeit übernimmt, auf 15. August gesucht. 44863 **C 3, 20,** 2. St.

Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 45089 **D 2, 14,** Velocipedladen.

Eine tüchtige

erste Büglerin,

jedoch nur eine solche, wird sofort gesucht. 44736

Q 5, 19.

Ein solides **Zimmermädchen,** das gut Nähen und Bügeln kann, gesucht. **D 2, 9,** 1 Trep. 45155

Eine gewandte **Kellnerin u. ein Hausbursche** gesucht. 45191 **Brauerei Hochschwender, D 4.**

Ein ordentl. **Lehrmädchen** aus anst. Familie für ein bess. **Garn- u. Kurzwaaren-Geschäft gesucht.** Selbstgeschr. Off. unt. Nr. **45178** an die Exped. ds. Bl. 45178

Stellen suchen

Techniker

mit vierjähriger Werkstattpraxis, welcher seit 6 Jahren in renom. Armaturen- und Pumpenfabrik als Konstrukteur thätig ist, sucht zum 1. September Stellung im Betriebe oder auf dem Büreau einer Maschinenfabrik oder eines gewerbl. Etablissements. Gefl. Anfragen an **O. Rootbaar,** Mannheim, 1. Querstr. 1 erbeten. 44967

Ein tüchtiger 44261

Spengler u. Installateur

auf feinere Arbeit geübt, sucht per sofort Stellung.

H 10, 24, 4. Stock.

Ein tücht. sol. **Buchbinder,** w. in Kunden- u. Parthie-, sowie etw. in Galanterie-Arbeit bewandert ist, sucht sof. od. spät. Stelle. 44954

Off. u. 44954 a. d. Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger älterer **Mann** sucht Stellung als Hausmeister, Magaziner, Portier ꝛc. 44989

Näh. **B 2, 10½,** im Hof.

Eine **Weißnäherin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu vergeben. 45096

Näheres **F 7, 21,** 4. St.

Gut empfohlene tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich im Kochen bei Kirchweihen und sonstigen Festlichkeiten. 45940

Frau Pfister, Q 6, 4, 2. St.

1 tüchtig. **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht sof. Stelle. 45184

Bokardt, K 1, 21.

Lehrlinggesuche

In einem ersten Materialwaaren-Engros-Geschäfte ist per September eine **Lehrstelle durch einen jungen Mann mit Reifezeugniß** zu besetzen. 44848

Offerten unt. Nr. **44848** an die Expedition ds. Bl.

Ein braver **Junge kann das** Friseur-Geschäft erlernen.

Näh. **H 8, 16a.** 44972

Miethgesuche

Wohnung.

Eine ruhige Familie (2 Personen) suchen 1 Zim. u. Küche, möglichst parterre od. 2. Stock, in der Lage vom Markt bis U zu miethen.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 44627 an die Exped. ds. Bl.

Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör nebst Werkstätte in den Quadraten N–T zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. Nr.** 44398 an die Expedition.

Von einem Herrn werden 1 bis 2 **fein möbl. Zimmer** per sofort zu miethen gesucht. Nähe des Bahnhofs oder innere Stadt bevorzugt. Offerten unter **Z. Nr. 45038** an die Exped. ds. Bl.

Per sofort werden von einer hiesigen Cigarrenfabrik geeignete **helle** Räumlichkeiten zum Betriebe der Packstube nebst Zubehör, sowie für Bureau zu miethen gesucht.

Schriftl. Off. mit Preisang. unter Nr. 45115 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 45115

Hübsch möblirtes Wohn- und Schlafzimmer in guter Lage von ruhigem Herrn gesucht. 45139

Offerten mit Preisangabe unt. No. 45139 an die Expedition.

Möbl. Zimmer, Hochpart., ruhige Lage, gesucht. Offerten unter Nr. 45185 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine ältere Frau, welche tagsüber außerhalb beschäftigt ist, sucht bei einer anst. Familie **1 leeres Zim.** in d. Quadr. D, E, F, G 1–7. Näh. in d. Exped. d. Bl. 45193

Pension

sucht ein junger Kaufmann in der Nähe der Kettenbrücke. Gefl. Off. unter „Wally", hauptpostlagernd Mannheim. 45171

Seckenheim.

Eine Wohnung von zwei Zimmern oder ein kleines gut erhaltenes Haus wird auf September od. Oktober zu miethen ges. Näh. bei Herrn Val. Grieser. 45069

Magazine

L 8, 4 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoiren u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermiethen. 43120
Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

T 6, 11 helle Werkstatt, auch als Magazin geeignet, zu vermiethen. 41037

Rheinhäuserstraße No. 30, complette Stallung f. 6 Pferde, Heuspeicher u. Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. 44308

Kleine Wallstadtstraße 7. große helle Werkstatt mit Hof per sofort zu vermiethen. 44324
Näh. **Kaiserring 8, part.**

Seckenheimerstr. 31 ist eine schöne helle heitzbare Werkstätte zu M. 10 pr. Monat zu vermieth. 45024 Schmieg.

Lagerplätze

in jeder Größe billig zu vermiethen. 45039
Geschw. Suzen,
P 1, 11, im Laden.

Läden

B 1, 4 gr. Laden p. Sept. zu v. Näh. 3. St. 41242

C 4, 9a Comptoir zu verm. 43115

E 1, 15 Planken, ein schöner großer Laden bis 15. Oktober zu verm. 44909

E 3, 14 Planken, Laden pr. 1. Sept. z. v. 44580

J 1, 12 ein Laden mit Wohn. sof. zu verm. 44057

N 8 nächst dem Kaiserring, geräumiger Laden mit anstoßendem Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **E 1, 5.** 44540

Die Bureaux

der Ortskrankenkasse, bestehend in 4 großen Räumen nebst feuerfestem Cassengewölbe, sind ganz oder getheilt per sofort anderweitig zu vermiethen. 34628
Näheres **Mannheimer Bank,** Q 2, 5.

In nächster Nähe des Bahnhofes, 1 Laden nebst 2 Zim., Küche, Souterrain, per September zu vermiethen. 44065
Näheres im Verlag.

Rheindammstraße Nr. 15, ehemaliges Gontard'sches Gut, **Metzgerei** (ohne Concurrenz) billig zu vermiethen. 44856
Näheres **G 8, 25,** 2. Stock.

Ein **großes Nebenzimmer** auf mehrere Tage in der Woche **an Vereine** zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 44786

Ein mit bestem Erfolge betriebenes **Victualiengeschäft** per 1. Nov. zu verm. 45066
Näh. **S 6, 2,** Bäckerei.

Zu vermiethen

A 2, 3 Wohn. im Hofe zu v. Näh. 3. Stock. 44446

A 3, 7 1 | 2 Gaupenz. a. ruhige 2 Leute sof. z. v. 45044

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badezim. feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. 4. Stock, 4. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 37009

B 1, 12 3. Stock, 5 Zim. und Zub. zu v. 44695

B 4, 10 2. St., (Gaupen), 2 bis 3 freundl. Zim. mit Küche zu verm. 44591

B 4, 14 1—2 Zim. u. Küche zu vermieth. 45177

B 6, 11 1 Zim. u. Küche zu verm. 44731

C 4, 18 3. St., 4 Zimmer, Küche, Gaupenzimmer an eine ruhige Familie zu vermiethen. 38998

C 8, 14 Parterrestock, 6 Zimmer mit Zubehör pr. sofort zu vermiethen. 39687
Näheres K 8, 11/20.

D 1, 11 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 40797
Näheres parterre.

D 2, 11 2. St. sch. Wohn. 3—4 Z., Küche a. Okt. an kl. Familie z. v. 44202

D 2, 14 3. St., links, eine schöne Wohn. mit Balkon, 5 Zim., Küche, Speisekammer, nebst Zubehör sofort oder später zu verm. 43561
Näh. D 2, 14, part., Conditi.

D 4, 14 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Magdkammer und Zubehör per sofort zu verm. 42441

E 2, 6 2 Mans.-Z. sgl z. v. Näh. 3. St. 44208

D 7, 21 sch. Wohn., 5 Zim. u. 7 Zim. m. Küche zu v. Näh. Parterreladen. 43087

E 3, 13 Wohn., 4 Zim. u. Zubeh. zu v. Näheres parterre. 44347

E 8, 8a 2 Zim. u. Küche zu verm. 44312

E 8, 9 sch. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 44380

F 4, 12 1 | 2 Zimmer u. Küche 2 zu verm. 44313

F 5, 27 2 Zimmer u. Küche zu verm. 44354

F 8, 7 4. Stock, 6 Zimmer u. Badezimmer nebst Zubehör per 1. August oder später zu vermiethen. 41748
Näheres F 8, 6a, 2. Stock.

F 8, 8 Hochparterre, schöne elegante Wohnung, 4 große Zimmer u. Zubehör per 1. September d. Js. zu vermiethen. 44681
Näh. im Comptoir F 8, 8, Hintergebäude.

F 8, 8 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Speisekammer, Badezimmer, große Terrasse u. s. w. per 1. Okt. zu vermiethen. 43895
Näh. im Compt., Hintergeb.

G 4, 3 3. St. 2 sch. Wohng. zu verm. 44021

G 4, 21 kl. Wohnung sofort zu verm. 44054

G 7, 2a 1 Zim. u. Küche u. 1 einzelnes Zimmer zu verm. Näh. 2. Stock. 44600

G 7, 8 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 34637

G 7, 12 1 | 2 Zimmer u. Küche 2 zu vermiethen.
Näheres Laden. 45126

G 7, 15 nächst dem Louisenring, hübsche Wohnung, 6 Zimmer, Mansarde, Zubehör, m. Gas- und Wasserl. zu verm. 43771

G 7, 15 1 | n. d. Ringstr., 2 3. St., 6 Z. u. Zubehör, hell, geräumig, billig a. Sept. Näh. 2. Stock. 40796

G 7, 16 1 | nächst dem Luisenring, hübsche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. F 6, 4-5. 44197

G 8, 10 4. St., hübsche Wohn., 4 Zim., Mädchenzimmer, Küche und allem Zubeh. per 1. September oder früher zu vermiethen. 44480
Näheres parterre.

G 8, 14 abgeschl. sch. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Magdk. und Zubehör zu vermiethen. 42866

G 8, 17 1 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche mit Zubehör zu vermiethen. 45143

G 8, 25 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44855

G 8, 26 abgeschl. 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 43778

H 1, 3 kl. Wohn. u. Zub. zu v. Näh. 3. St. 44747

H 4, 7 freundliche Wohnung zu vermiethen. 44880

H 7, 1 freundl. Mansardenwohnung an ruhige Leute zu verm. 44440

H 7, 12 4. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm.
Jos. Hoffmann S Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 42958

H 7, 26 3—4 freundliche Gaupen-Zim. an ruhige Leute zu verm. 44842

H 8, 3 Ringstraße, hochpart., 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 40767
Näheres **R 7, 27.** Bureau.

H 8, 20 2 Zim. mit Küche und 1 Zim. mit Küche zu vermiethen. 45147

H 8, 22 3. St., sch. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per sofort zu v.
Näh. bas. od. U 6, 14. 43544

H 8, 23 4. St., sch. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per sof. zu v.
Näh. bas. od. U 6, 14. 43545

H 8, 31 2 sch. Zim. u. Küche zu verm. 44435

H 8, 33 helle frdl. Wohng., 4 Zim., Küche nebst Zubehör zum 1. Oktober preisw. zu vermiethen. 44475
Zu erfragen im Laden.

H 8, 36 Ein abgeschlossener schöner 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet und Zubehör pr. Mitte October zu vermiethen. 44176

H 9, 2 1 | 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu verm.
Näh. 4. Stock. 43208

H 9, 5/6 2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Küche und Zubehör zu verm.
Näh. G 8, 8, Hof. 43504

H 9, 8 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, geräumige schöne Wohnung, p. Okt. zu verm. Näh. Baugeschäft **Ch. Henz, J 0, 26.** 43551

H 9, 14a 3 Zim. und Küche zu verm. 44838

H 10, 20 2. St., 4 Zim. mit Balkon u. Küche per 1. Oktober od. früher, 3. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Küche pr. 1. September zu verm.
Näheres parterre. 43565

J 1, 5 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche, 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44337

J 2, 16 1 Zimmer und Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen.
Näh. Vorderhaus. 45174

J 4, 13 1 kleine Wohnung zu verm. 44315

J 7, 13a 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 44687

J 7, 23 3. St., abgeschl. Wohn., 3 Z. u. K. p. 1. Septbr., sowie 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stock. 43434

J 7, 24 3. u. Küche z. v. Näh. Laden F 5, 15. 44736

K 1, 9 sch. Wohnung mit prachtvoller Aussicht, 5 Zimmer, Badezim. 2c. sofort zu vermiethen. 45122
Näheres im Laden.

K 2, 19 abgeschl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. per 1. Septbr. zu verm. 44845

K 3, 22 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche nebst Zub. zu v. Näh. **G 2, 13,** part. 45185

L 2, 6 L-Schulhaus, Part. od. 2. St., je 4 Zim., Küche, auch für Laden od. Bureau geeign., bis 1. Sept. zu v. 45150

L 11, 1a ein leeres Zim. für 1 sol. Herrn oder Dame zu vermiethen.
Näheres 4. Stock. 44547

L 12, 5a 3. St., 5 Zim., Magdz. u. Zubeh. zu vermiethen. 44829
Näheres parterre.

L 15, 3 Nähe des Bahnhofes, hocheleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer u. s. w. zu vermiethen. 43701
Näheres **J 0, 26** und daselbst.

L 15, 9 3. Stock, Nähe des Hauptbahnh., eleg. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres parterre daselbst. 44455

L 16, Schwetzingerstr. 4, 4. St., 5 Zim. u. Zubeh. an ruhige Familie z. v. 44434

L 18 Tattersallstr. 24, ist wegen Versetzung eine schöne Wohn., im 2. Stock, 4—5 Zim. u. sämmtl. Zub. z. v. 45153

M 2, 13 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kleine ruhige Familie zu vermiethen. 44790

M 2, 15 kl. Wohnung, zwei Zimmer u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 44926

N 4, 21 2. od. 3. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 44840

Für Architecten 2c.
N 8 nächst dem Kaiserring, 2 helle Zimmer als **Bureau** per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **E 1, 5.** 44339

O 3, 8 Seitenbau, 1 Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 43401

O 4, 11 2 Zim., Küche und Zubeh. im Hinterh., gleich zu vermiethen. 45146
Näheres Vorderhaus, 2. Stock.

O 6, 8 3. St., sehr sch. Wohnung, 5 Z. u. Zubeh. b. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 44887

P 1, 12 Paradeplatz, 3. Stock, neuhergerichtet, z. vermiethen. 38819
Näheres bei **F. Jutt.**

P 4, 14 Strohmarkt, 2 Zim. u. Küche bis 1. Septbr. zu verm. 44742

P 7, 15 zwei bis drei Part.-Zimm. als Bureau geeignet, zu vermiethen. 45013

Q 2, 22 1 Wohnung, 3 Zim., Mädchen-Zim. mit sämmtl. Zugehör zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 40609

Q 4, 7 3. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. zu vermiethen. 44828

Q 4, 19 2 Zim., in den Hof geb., zu v. 44543

Q 7, 8 4. Stock, 1 Zimm. u. Küche, Preis 13 Mk., sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 44810

Q 7, 26 3. Stock, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermiethen. 34652

R 4, 17 Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. 44449

R 6, 6 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche nebst Kammer im 5. Stock zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst in der Wirthschaft. 41252

Friedrichsring, R 7, 27
eleg. 4. St., 6 Zimmer und Zubehör zu verm. 35164
Näheres **R 7, 27, Bureau.**

R 6, 19 2 kleine Wohnungen zu vermiethen.
Näh. **Q 7, 6,** 3. St. 44715

S 1, 15 4. St., 2 Zim. an einz. Frau zu verm.
Näheres 2. Stock. 44589

S 3, 2 1 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige, solide Leute zu vermiethen. 45157

T 1, 13 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör sof. oder später zu vermiethen. 45010

T 3, 5b kleine Wohnung zu verm. 44964

T 5, 9 Eckh., 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44804

T 6, 14 3 Zim. m. Küche z. v. Näh. 3. St. 44624

U 4, 11 Zim. u. Küche, sammt Zubehör an solid. Leute zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 39381

U 5, 10 2 Zim. u. Küche u. 2 Zim zu v. 44597

U 5, 16 Friedrichsring, frdl. Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sogleich od. auf 1. Sept. zu verm. Näh. bei **Nic. Stuty,** U 5, 16, 3 Tr. 45042

U 6, 27 4. St., 3 große Zimm. u. Küche billig zu vermiethen. 45045
Näheres 2. Stock.

U 6, 30 Vorderhaus, 2 gr. Zim. und Küche zu verm. Näh. im Laden. 43888

Mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen 44080 **H 8, 28,** 2. Stock.

Ein leeres großes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln, nicht zum Wohnen, zu verm.
Näheres im Verlag. 44843

Schwetzingerstr. 61, 4. St., 2 Zim., Speicher, Keller, Wasserl. Preis 16 Mk. 44931

12. Querstraße 21. 2 kleine Wohnungen z. verm. 33846

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei **J. Doll,** Kirchendiener, 15 Querstraße 21. 36995

Schöner 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Vorplatz wegzugshalber pr. 1. Oktober event. früher zu v.
Näheres **E 3, 12,** Laden. 43559

Amerikanerstraße 15a Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 44553

Eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern an 1 oder 2 Herren oder Damen zu verm. 44551
Näheres K 2, 12, parterre.

Wohnung u. Comptoir,
Rheinstraße, Hochparterre, 6 Zim. u. Zugeh. nebst 2 großen Büreauräumen zu verm.
Näheres **G 8, 29.** 43422

Kl. Wallstadtstr. 5, abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 44322

Elegante Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. 2c., im Hof Comptoir, 3 Räume mit Keller zus. od. getheilt zu v. 44692
Näh. Herrn **Weiner,** B 5, 11 1/2.

Ecke der Schwetzinger- und Seckenheimerstr. 15, neuherger. Wohng., 5 Zim., Küche u. Mansarde z. v. (Preis 700 M.)
Näheres part. 44722

Ein schöner 2. Stock: 8 Zimmer, Magdkam., Küche, Keller zum Preise von 1400 M. zum 1. October zu vermiethen.
Näh. Q 7, 8, 2. St. 44309

Rheindammstr. Nr. 15 u. 26,
ehemals Gontard'sches Gut, gesündeste Lage der Stadt, Wohnungen von 3—6 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör zu vermiethen. 44622

Eleg. 2. Stock mit Balkon, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieth.
Näheres **F 5, 15/16.** 44339

Seckenheimerstr. 20, 3 Zim., Küche, Keller mit Glasabschluß sofort zu verm. 45152

Friedrichsfelderstraße Nr. 44, Neubau, mehr. Wohn., 3 Zimmer u. Küche sofort beziehb., zu verm
Näh. U 5, 25, 2. Stock. 45140

Bellenstraße 47 2. St., sch. Z. u. K. z. v. 45129

Möbl. Zimmer

B 2, 4 3. St., 1 mbl. Zimmer billig sof. zu v. 44429

B 4, 5 2 Tr. hoch, 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 45032

B 4, 14 3. St. sch. möbl. Zim. sof. bill. zu v. 44851

B 4, 16 2. St., 1 gut möbl. Z. p. 1. Sept. z. v. 45109

B 5, 6 1 schön möbl. Part.-Zimmer m. Pension billig zu vermiethen. 45173

B 5, 7 3. St., möbl. Zim. zu verm. 44987

B 7, 3 großes, f. möbl. Zim. per sofort zu verm.
Näheres 3. Stock. 45148

C 2, 15 1 Tr., gut möbl. kl. Zim., in den Hof geb., an anständ. Person z. v. 44616

C 3, 20 2. St.; 1 gut möbl. Zim. zu v. 44862

C 3, 23 4. St., a. Schillerpl., 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 44841

C 4, 15 2 fein möbl. Part.-Z. sof. zu verm. 44598

C 4, 15 Zeughauspl., 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. an 1 besseren Herrn zu verm. 44645

D 3, 11 1 | 3. Tr. hoch, ein 2 einfach möblirtes Zimmer zu verm. 45121

D 5, 6 4. Stock, möbl. Zim. zu verm. 44697

D 5, 7 3 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu v. 44681

E 1, 9 2. St., für 1 besseren Herrn ist sof. 1 sch. mbl. Zim. billig zu v. 44431

E 2, 4 | **5** 3. St., 1 sch. möbl. Zim. m. Pens. per sof. od. 1. Sept. zu verm. 44771

E 2, 15 2 Tr., sch. mbl. Zim. sof. zu v. 44694

E 3, 5 3 Tr., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn od. anst. Dame zu verm. 44753

E 3, 7 nächst den Planken 2 Trepp. hoch, 1 schönes großes möbl. Zim. sof. zu verm. 43441

E 3, 13 1 sch. mbl. Zimmer zu verm.
Näheres parterre. 44348

F 1, 10 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 45137

F 5, 10 3 Treppen, 1 schön möbl. Zim. billig zu vermiethen. 44550

G 2, 19 | **20** ein schön möbl. Zim. auf die Str. geh., mit separ. Eingang sof. zu verm. Näh. im Laden. 44566

G 5, 1 3. St. möbl. Zimm. a. d. Str. geh. für 2 j. Leute zu verm. 44194

G 5, 9 3. St., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 44916

G 7, 6 1 | 1 schön möbl. Part.-2 Zim. sof. z. v. 45139

G 7, 12 möbl. Zim. billig zu vermiethen.
Näh. 3. St. **Bbhs.** 44881

G 7, 24 2 gut möbl. Zim. ineinandergeh. im 2. Stock an ein oder 2 Herren zu verm. Näh. parterre. 44617

G 8, 14 3 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Clavier an 1 Herrn sofort zu verm. 45149

G 8, 14 4. St., 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu v. 40784

G 8, 17 2. Stock, 1 g. möbl. Zim. auf die Str. gehend, zu vermiethen. 45144

H 1, 1 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer, für 15 Mark zu vermiethen. 44629

H 1, 7 3. St., Breitestr., 1 mbl. Zim. sof. zu v. 44305

H 5, 1a 2 Tr., schön möbl. Zim. ev. mit Pension, billig zu vermiethen. 44554

H 8, 4 2. St. r., g. möbl. Z. sof. zu v. 44997

H 8, 20b 3. St., rechts, möblirt Zimmer sofort zu vermiethen. 44556

H 10, 3 3. St., Vorderh., sch. möbl. Z. z. v. 44703

J 5, 4 2 Tr., ein gut möbl. Zim. a. d. Str. geh., m. sep. Eing. sof. bill. zu v. 45127

K 2, 20 3 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer u. 1 einf. möbl. Z. mit 2 Betten, beide nach d. Str. geh., zu v. 44738

K 2, 21 2. St., mehrere gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 44838

K 9, 16 schön möbl. Zim. m. prächtig. Aussicht zu verm. Mit oder ohne Pension.
Näheres im Laden. 44707

K 9, 18 III., 1 g. mbl. Zim. an 1 Herrn oder solides Fräulein sof. z. v. 44633

L 2, 4 4 möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herren z. v. 43892

L 2, 12 2 Tr., links, möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 44568

L 4, 7 2. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 41997

L 13, 5 ein schön möbl. Part.-Zim. per 1. September zu verm. 44564

L 14, 5a 1 Tr., 1 elegant mbl. Zimmer pr. 1 Aug. zu vermiethen. 44239

M 2, 8 4. St., einf. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 44986

M 2, 15 einf. mbl. Zimmer mit Pension zu v. 44925

M 4, 5 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 45113

N 2, 2 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 44853

N 4, 23 5 Zimmer u. Küche zu verm. 44988

O 7, 7 1 | mbl. Z. a. 1 Herrn 2 od. Dame z. v. 45048

P 4, 2 1 fein möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 45040
Näheres Wein-Restaurant.

P 6, 12 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 44985

P 6, 20 4. St., 1 hübsch möbl. Fenstr. Z. z. v. 44831

Q 3, 20 2. St., ein möbl. Zim. zu v. 44441

Q 7, 6 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 44714

R 3, 15a 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. z. v. 44467

R 7, 36 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 44665

S 1, 4 2 St., Breitestr., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 44439

S 2, 14 1 gut möbl. Part. Zim. zu v. 44468

S 3, 1 4. St. links, ein fein möbl. Zim. sofort auf 1. Aug. od. später zu verm. 44338

T 1, 1 3. St., 1 schön möbl. Zim., n. d. Breitenstr. gehend, zu vermiethen. 44957

T 1, 13 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. z. v. 44575

T 3, 12 3. St., 1 schön möbl. Zim. bill. z. v. 44623

T 5, 6 2. St. rechts, 1 mbl. Zim. m. sepr. Eing., per. 1. August zu v. 44308

T 6, 27 Friedrichsring, schön möbl. Part.-Zimmer an feinen Herrn zu vermiethen. 44209

U 1, 9 1 | 2 Tr., sch. möbl. Zim. 4 mit od. ohne Pension zu vermiethen. 44889

U 1, 17 2. St., möbl. Zim. zu verm. 44590

U 4, 14 part., rechts, 1 schön möbl. Zim. z. v. 44579

U 6, 16 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 45159

Werderstraße 4, 4. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 44477

Feine Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen.
Näheres **Bismarckstraße.** L 12, 10, parterre. 43535

Tattersallstr. 24. parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 44342

Kaiserring 32, 4. Stock, gut möbl. Zim. zu vermiethen. Preis Mk. 12. 44562

Ein gebildeter jgr. **Mann** kann freundl. möbl. Zim. mit Pension erhalten. 44691
Näheres bei Herrn **Regensburger,** Schloß, rechter Flügel.

Am Speisemarkt, 1 f. möbl. Zimmer, mit anstoßend. Schlafcabinet sof. zu v. Näh. G 2, 7, Laden. 44891

In gutem Hause hübsch möbl. Zimmer für 1—2 Herren mit od. ohne Pension, auch Pension allein, zu vermiethen. 44668
Näheres in der Expedition.

(Schlafstellen.)

G 7, 30 3. St., bess. Schlafstelle zu v. 44482

H 10, 26 2. St., Hth., gute Schlafst. mit sep. Eingang zu verm. 44615

K 3, 4 3. St., Bbh., bessere Schlafst. zu v. 44969

M 4, 5 Schlafstelle billig zu verm. 44720

P 3, 8 gute Schlafstelle zu vermiethen. 44438

Kost und Logis

F 3, 1 2. Stock, einige junge israel. Leute finden gute Pension. 45008

G 5, 1 3. Stock, Kost u. Logis. 43838

G 5, 1 3. St., g. bürg. Mittags- u. Abendtisch. 43837

H 2, 9 3. St., können einige Herren an einem gut. Mittags- und Abendtisch theilnehmen. 44854

H 4, 24 3. St., Kost und Logis. 44316

L 4, 2 2. St., 1—2 junge Leute in Pension gesucht. 45163

M 1, 10 2. St., sehr gute Pension f. junge Leute. 39820

O 3, 4 2 Tr., sch. mbl. Zim. m. Pens. zu v. 44888

S 2, 13 part., Kost u. Logis per Woche M. 7.50 45130

U 5, 18 3. St., 2 Schüler in gutsit. Familie zum Herbst in Pension genom. Ueberwachung in jed. Beziehung. 44619

Bei alleinstehend. Dame nächst dem Theater, in ruhigem, feinem Hause **möblirte Zimmer mit Pension** von 42 Mk. an zu verm. Daselbst vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch** für Herren und Damen sehr billig. 44614
Auskunft aus Gefälligkeit Fr. Kiefer, B 6, 7.

Schüler oder junge **Kaufleute** finden in einer **Lehrersfamilie** gute **Pension** und gewissenhafte **Beaufsichtigung.**
Näheres im Verlag. 44386

Guten Mittagstisch
zu 60 und 80 Pfg. 44350
„Mohrenkopf", E 3, 13.

6 Herren
können guten Mittagstisch bekommen. Gefl. Briefe an die Expeb. ds. Bl. unt. Nr. 44[illegible]

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Lithogr. Anstalt — *Erste Mannheimer Typographische Anstalt* — Buchbinderei

Telephon 341

Gr. Papier-Lager

Besteingerichtete Druckerei Mannheims.

Sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

E6,2

Billigste Preise

Anfertigung aller Druckarbeiten für Handel und Gewerbe.

Rotationsdruck für Massenauflagen.

Telephon 341

Q2,23 Spezial-Betten- u. Bett-Artikel-Geschäft

Moriz Schlesinger, Mannheim. 41546

Hängematten
prima Qualität, pr. Stück Mk. 3.— empfiehlt 44577
Birkhofer, Seilerei,
K 1, 7, Kreuzstrasse, Telephon 458.

Ich empfehle mich als
Bau-Unternehmer,
ebenso wird jede Reparatur schnell und billig ausgeführt.
Johann Löb.
Offert. abzug. bei Heidenreich, H 7, 6b, 2. Stock. 43719

Buchführung,
Correspondenz und sonstiges Rechnungswesen übernimmt Tage- und Stundenweise ein höchst gewandter, erfahrener Kaufmann.
Offerten unter L. H. Z. Nr. 44605 an die Expedition.

Für Mk. 400—450
eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör von einer ll. ruhig. Familie zu miethen gesucht. Offerten unt. Nr. 44833 an die Exp. d. Bl.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. 36994

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Telegramm!

In Mannheim G 2, 17, im oberen Saale des Gasthauses zum schwarzen Lamm, G 2, 17 ist ein

Riesiges Lager fertiger Herren- und Knaben-Kleider

Tuch und Buckskin

zu einem kurzen Ausverkauf eingetroffen.

Für Jedermann, selbst Solchen, denen nur **wenige Mark zur Verfügung stehen**, soll dieser **Ausverkauf** eine Einkaufsquelle sein, um den Bedarf genannter Artikel **zu solchen billigen Preisen, wie sie bisher nicht gekannt sind**, zu decken. Es wird bemerkt, daß die Garderoben nach neuestem Schnitt, aus nur gediegenen Stoffen sind.

Um bei dem vorauszusehenden Andrang und bei dem nur kurzen Ausverkauf jede Zeitverschwendung wegfallen zu sehen, so sei hiermit erklärt, daß jedes Handeln ausgeschlossen ist, daß aber die werthen Käufer sofort bei Besichtigung der Waaren die unerhört billigen Preise und guten Qualitäten als bis jetzt unerreicht finden werden.

Wer seinen Bedarf hier nicht deckt, thut Unrecht an sich selbst und schadet seinem Geldbeutel.

Der Verkauf begann Dienstag, den 7. August. Nur kurze Zeit.

Ausverkauf im Saale des schwarzen Lamm, G 2, 17 in Mannheim. 45025

Der Ausverkauf findet auch Sonntags statt und zwar in den erlaubten Geschäftsstunden.

Der Ausverkauf beginnt Dienstag, den 7. August.

Für den Sommer als besonders angenehmer Handschuh zu empfehlen 44685

aus Ia. dänisch Leder gearbeitet:
4 Kn. Mk. 2.—, 6 Kn. Mk. 2.25,
ferner: Imitation aus Ia. Stoff: 4 Kn. Mk. 0.75. 6 Kn. M. 1.50.

Rud. Hugo Dietrich's Filiale
Karlsruhe und Mannheim, N 3, 7|8, Kunststrasse.

Trockenes Brennholz

Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerkleinertes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feueranzünden, sowie sämmtliche Sorten Ruhrkohlen und Brikets empfiehlt billigst

H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28

Telephon Nr. 438. 45640

Von der Reise zurück. 45070

Dr. med. C. Cahn, C 3, 1,
Specialarzt für Nasen- u. Halskrankheiten.

Wem an der Erhaltung eines schönen Teints an klarer zarter Haut etwas gelegen ist, wasche sich täglich mit der brillanten

Doering's Seife mit der Eule.

Der Erfolg ist wunderbar. Es übt keine Seife der Welt den gleichen wohlthätigen Einfluß auf die Haut aus, wie

Doering's Seife mit der Eule. 44295

Parfümirt u. unparfümirt überall 40 Pf.

C. H. KNORR's Hafermehl

in 25jähriger Praxis erprobt, ist unstreitig die beste Nahrung für Kinder. Mehr als 40975

100 000 Kinder

werden Jahr aus Jahr ein damit ernährt und gedeihen dabei wunderbar — der schlagendste Beweis für die Güte dieses Präparats. — Vorräthig in Colonial-Waaren- u. Droguen-Geschäften und Apotheken.

Mannheim, am Schlachthausdamm.

Circus G. Schumann.

Dienstag, den 7. August, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben:

Das größte Wunder der Jetztzeit:
Dompteur Mr. Delevarie mit seinem boxenden Känguruh.
(Höchste Novität der Gegenwart.)

3 Etagen-Riesen-Carousels mit 25 Pferden, dargestellt von Herrn Max Schumann. — **Original-Clown Little Fred** mit seiner Menagerie. — Ferner Auftreten der besten Reiter und Reiterinnen. — Komische Entrees sämmtlicher Clowns, sowie **August des Dummen.** — **Abd-el-Kader,** arab. Vollblutdengst, in der **Champagne-Schule** geritten von Fräul. **Adele Schumann** ꝛc. ꝛc. Alles Nähere Plakate und Austragzettel.

Hochachtungsvoll **G. Schumann, Direktor.**

Dienstag, den 7. August: **Nach Schluß der Vorstellung,** Abends 11 Uhr 5 Min. geht ein **Extrazug** von hier nach Edingen, ab Mannheim (Friedrichsschule); ferner ab **Neckar-Vorstadt** 11 Uhr 5 Min. nach Viernheim. 45129

Mannheim, am Schlachthausdamm.

Circus G. Schumann.

Durch Aufbietung großer Kosten und Mühe ist es mir gelungen,

Herrn **Heinrich Dowe,**

Schneidermeister aus Mannheim,
alleiniger Erfinder des

kugelsicheren Panzers

vor seiner Abreise nach Amerika auf

3 Gast-Vorstellungen

und zwar am
Mitwoch, 8., Donnerstag, 9. und Freitag, 10. August
zu engagiren.

NB. Herr Dowe wird den Panzer selbst anlegen und auf seine eigene Person durch den weltberühmten Kunstschützen

Mr. Capitain **Frank Western**

schießen lassen. Hochachtungsvoll: **G. Schumann,** Director.

Um den in den Zeitungen circulirenden unwahren Gerüchten, mein Panzer sei in Spandau durchschossen worden, entgegenzutreten, proponire ich Jedem eine Wette von

5000 Mark gegen 500 Mark,

der im Stande ist, meinen Panzer mit der Munition des Militärgewehres, Modell 88, zu durchschießen. 45164

Fruchtmarkt, E 4, 1 **Emil Künzel** Mannheim

früher 1. Assistent und Vertreter erster Zahnärzte, zul. bei Dr. E. Geßler.

Specialität: **Künstliche Zähne und Gebisse,** naturgetreu mit Patentkaugplatte. Garantie für gut. und sicheres Festsitzen. Ältere Gebisse und Reparaturen können nach diesem System umgearbeitet werden. Schmerzloses und naturgetreues Wiederherstellen vollständig defecter Zähne durch Gold- und Porzellankronen. Haltbare Plomben in Gold, Amalgam und jedem anderen Material.

Schmerzloses Zahnausziehen in der Schlafgasnarkose.
Sprechstunden von 8—6 Uhr. Mäßige Preise. 41717

Kohlen.

Ia. Ofenbrand mit Stückzusatz		75 Pfg.
Ia. Nußkohlen gewaschen und gesiebt, 1., 2. und 3. Körnung von	85 bis	100 „
Ia. Anthracit, deutsche Marke unter Garantie für permanenten Brand		145 „
Ia. „ englische „		160 „
Ia. Ruhrer Gaskoaks aus ersten Gaswerken		95 „
Ia. Ruhrer Gas-Nußkoaks für Füll- und irische Oefen besonders geeignet, in Säcken angeliefert		105 „

Holz.

Buchenholz in beliebiger Länge und Stärke für Porzellanöfen		135 „
Buchen-Klötze 20 cm lang für Badeöfen ꝛc.		105 „
Anmachholz 20 cm lang und fein gespalten		160 „

Alles per 1 Centner frei vors Haus.

Bündelholz sehr trocken, beliebtes Anmachholz, per 10 Bündel		115 „

empfiehlt 44920

Ph. L. Lehmann,
Comptoir F 7. 18. Telephon Nr. 647.

Carl Bischoff & Sick

G 7, 8 Telephon 524 G 7, 8

liefern zu den billigsten Tagespreisen: 42981

alle Sorten **Kohlen, Holz u. Brikets.**
Ganze Fuhren über die Stadtwaage ohne Berechnung der Waaggebühren.

MARCHIVUM